



Bevölkerungsentwicklung 2005 bis 2040 und Auswirkungen des demografischen Strukturwandels in den Bezirken Oberösterreichs

Bevölkerungsentwicklung 2005 bis 2040 und Auswirkungen des demografischen Strukturwandels in den Bezirken Oberösterreichs

Präsentation der Hauptergebnisse der ÖSTAT-Bevölkerungsprognose 2005 bis 2040 für Oberösterreich **Zielsetzung**

Bis zum Jahr 2040 wird die Bevölkerung in Oberösterreich um 5,1 Prozent zunehmen. Während es im Zentralraum zu einem deutlichen Wachstum kommt, sind in den Randbezirken Rückgänge zu erwarten. **Zusammenfassung**

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen wird nur in der Stadt Linz und in geringem Ausmaß auch in der Stadt Wels zunehmen. In allen anderen Bezirken kommt es zu teilweise drastischen Abnahmen. Stark ansteigen wird die Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren, darunter insbesondere in den bisherigen Zuwanderungsbezirken des städtischen Umlands.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer **Auftraggeber**

Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Statistik **Bearbeiter**
WR Dr. Michael Schöfecker
Dr. Maria Kölblinger

4020 Linz, Altstadt 30a **Adresse**

7720/13290 **Telefon**
7720/13294 **Telefax**

Statistik Austria **Datenquelle**
eigene Berechnungen

35/2006 **Folge**

1.	Entwicklung der regionalen Gesamtbevölkerung.....	5	Inhaltsverzeichnis
2.	Veränderung der regionalen Altersstrukturen	8	
3.	Entwicklung soziodemografisch relevanter Altersgruppen in den Bezirken.....	10	
3.1	Kinder und Jugendliche	10	
3.2	Personen im Erwerbsalter.....	13	
3.3	Höheres Erwachsenenalter und Hochbetagte	15	
4.	Auswirkungen der demographischen Veränderungen in den Bezirken.....	16	
4.1	Auswirkungen auf den Kinderbetreuungsbereich	16	
4.2	Auswirkungen auf den Volksschulbereich	17	
4.3	Auswirkungen auf den Hauptschulbereich.....	19	
4.4	Auswirkungen auf den Pflegebereich	21	
5.	Gemeinden mit den höchsten Bevölkerungsgewinnen und -verlusten	24	

Tabelle 1:	Bevölkerungsentwicklung in den Bezirken 2005 bis 2040 (absolut und in Prozent).....	7	Tabellenverzeichnis
Tabelle 2:	Bevölkerungsstrukturen nach breiten Altersgruppen 2005 und 2040 in den Bezirken.....	10	
Tabelle 3:	Veränderung der unter 20-Jährigen in den Bezirken 2005 bis 2040.....	12	
Tabelle 4:	Veränderung der 20- bis 64-jährigen Bevölkerung in den Bezirken 2005-2040 in Prozent	14	
Tabelle 5:	Veränderung der Bevölkerung ab 65 Jahren in den Bezirken 2005 bis 2040	16	
Tabelle 6:	Entwicklung der Kindergartenkinder 2005 bis 2020	17	
Tabelle 7:	Entwicklung der Volksschüler und Klassen 2005 bis 2020.....	18	
Tabelle 8:	Entwicklung der Hauptschüler und Klassen 2005 bis 2020.....	20	
Tabelle 9:	Entwicklung der Pflegebedürftigen 2005 bis 2020.....	22	
Tabelle 10:	Gemeinden mit mehr als 30 Prozent Bevölkerungswachstum und mehr als 25 Prozent Bevölkerungsverlusten 2005 bis 2040	25	
Tabelle 11:	Die jeweils zehn Gemeinden mit den höchsten absoluten Bevölkerungszunahmen und –verlusten 2005 bis 2040	27	

Abbildung 1:	Bevölkerungsentwicklung in den Bezirken nach Geburten- und Wanderungsbilanz 2005 bis 2040 (Veränderung in Prozent).....	6	Abbildungsverzeichnis
Abbildung 2:	Entwicklung der Gesamtbevölkerung in den Bezirken 2005 bis 2040	7	
Abbildung 3:	Altersstrukturen in den Bezirken 2005 und 2040	9	
Abbildung 4:	Entwicklung der unter 20-Jährigen in den Bezirken 2005 bis 2040	12	
Abbildung 5:	Entwicklung 20- bis 64-Jährigen in den Bezirken 2005 bis 2040	14	
Abbildung 6:	Entwicklung der ab 65-Jährigen in den Bezirken 2005 bis 2040	15	
Abbildung 7:	Regionale Veränderung der Volksschüler 2005 bis 2020...	19	

Abbildung 8: Veränderung der Hauptschüler 2005 bis 2020	21
Abbildung 9: Veränderung der Zahl der pflegebedürftigen Menschen 2005 bis 2030	23
Abbildung 10: Gemeinden mit mehr als 30 Prozent Bevölkerungswachstum 2005 bis 2040	24
Abbildung 11: Gemeinden mit mehr als 25 Prozent Bevölkerungsverlust 2005 bis 2040	25
Abbildung 12: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden 2005 bis 2040	26

1. Entwicklung der regionalen Gesamtbevölkerung

Das prognostizierte Bevölkerungswachstum in Oberösterreich von 5,1 Prozent für den Zeitraum 2005 bis 2040 wird sich regional höchst ungleich verteilen. Während in etlichen Randbezirken die Einwohnerzahl abnehmen wird, sind im Zentralraum kräftige Wachstumsraten zu erwarten.

In den Städten Linz und Wels und ihren beiden Umgebungsbezirken werden im Jahr 2040 zwischen 15,9 und 11,5 Prozent mehr Menschen leben als im Basisjahr 2005.

**Region Linz-Wels:
höchstes Wachstum
(11,5 bis 15,9%) ...**

In Linz-Stadt und Linz-Land wird die Zunahme ausschließlich von der Zuwanderung (+14,7 bzw. +16,6%) getragen. Auch Wels-Land weist überdurchschnittlich hohe Wanderungsgewinne (+10,6%) auf und kann zusätzlich eine leicht positive Geburtenbilanz (+1,0%) vorweisen, während in Wels-Stadt die oberösterreichweit höchste Geburtenbilanz (+7,4%) maßgeblich das Bevölkerungswachstum (+13,8%) bestimmt.

**... vor allem wegen
reger
Zuwanderung**

Die weiteren Umgebungsbezirke der Landeshauptstadt, Perg (+6,2%), Eferding (+5,4%) und Urfahr-Umgebung (+4,4%), können ein durchschnittliches Bevölkerungswachstum erwarten, dass durch leichte Wanderungsgewinne (+3,4 bis +5,5 %) und eine ausgeglichene Geburtenbilanz (-0,1 bis +1,2 %) gestützt wird.

**Mittleres
Wachstum in
weiteren Linz-
nahen Bezirken
(PE, EF und UU) ...**

Ähnlich wie die Linz-nahen Bezirke verzeichnen auch die Bezirke Vöcklabruck (+4,9%) und Braunau (+3,3%) Wachstumsraten, die sich nahe am landesweiten Durchschnitt bewegen. Der Bezirk Vöcklabruck verdankt diesen mittleren Zuwachs seiner leicht positiven Geburtenbilanz (+1,3%), Braunau kann zwar vergleichsweise hohe Wanderungsgewinne (+6,2%) vorweisen, eine negative Geburtenbilanz (-2,9%) drückt allerdings das Gesamtwachstum nach unten.

**... und im Westen
(BR,VB)**

Eine Stagnation bzw. marginale Zunahme der Einwohnerzahlen sind im Bezirk Grieskirchen (+0,4%) und im südlichen Landesteil mit den Bezirken Gmunden (+1,3%), Kirchdorf (+1,1%) und Steyr-Land (-0,4 %) zu erwarten, in denen die Wanderungsbilanz äußerst niedrig und die Verluste aus der Geburtenbilanz vergleichsweise hoch ausfallen werden. Eine Ausnahme darunter stellt der Bezirk Gmunden dar: Gmunden kann sich zwar über die vierthöchsten Gewinne aus der Wanderungsbilanz (+6,8%) freuen, diese werden aber durch die landesweit höchsten Verluste aus der Geburtenbilanz (-5,6%) fast zur Gänze absorbiert.

**Stagnation in den
südlichen Bezirken
(GM, KI, SL) und
Grieskirchen**

Einwohnerverluste werden die Grenzbezirke Ried im Innkreis, Schärding, Freistadt und Rohrbach, aber auch die Stadt Steyr hinnehmen müssen. In diesen Bezirken entwickelt sich sowohl die Geburten- als auch die Wanderungsbilanz negativ, mit Ausnahme des Bezirks Freistadt, der auch 2040 noch eine leicht positive Geburtenbilanz (+0,9%) erwarten kann.

**Grenzbezirke des
Inn- und Mühl-
viertels (RI, SD,
FR, RO) und Steyr-
Stadt verlieren**

In den Bezirken Freistadt (-1,8%), Ried im Innkreis (-2,5%) und Schärding (-2,8%) bewegen sich die Bevölkerungsverluste noch in einem eher moderaten Rahmen. Kräftige Rückgänge sind hingegen in den Bezirken Steyr-Stadt (-8,2%) und Rohrbach (-11,6%) zu erwarten. Beide Bezirke haben die landesweit höchsten Wanderungsverluste (-7,0 bzw. -8,3%), der Bezirk Rohrbach muss zudem auch die nach Gmunden zweithöchsten Verluste (-3,3 %) aus der Geburtenbilanz hinnehmen.

**Höchste
Einwohnerverluste:
Bez. Rohrbach
(-11,6%) und Steyr-
Stadt (-8,2%)**

Abbildung 1: Bevölkerungsentwicklung in den Bezirken nach Geburten- und Wanderungsbilanz 2005 bis 2040 (Veränderung in Prozent)

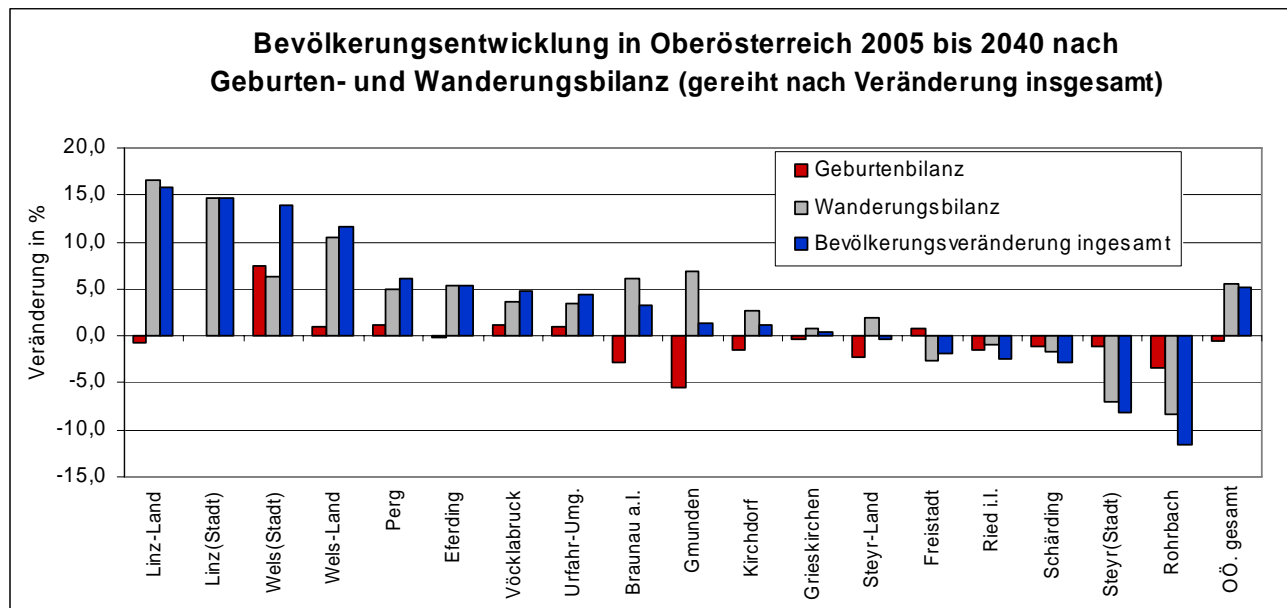


Abbildung 2: Entwicklung der Gesamtbevölkerung in den Bezirken 2005 bis 2040

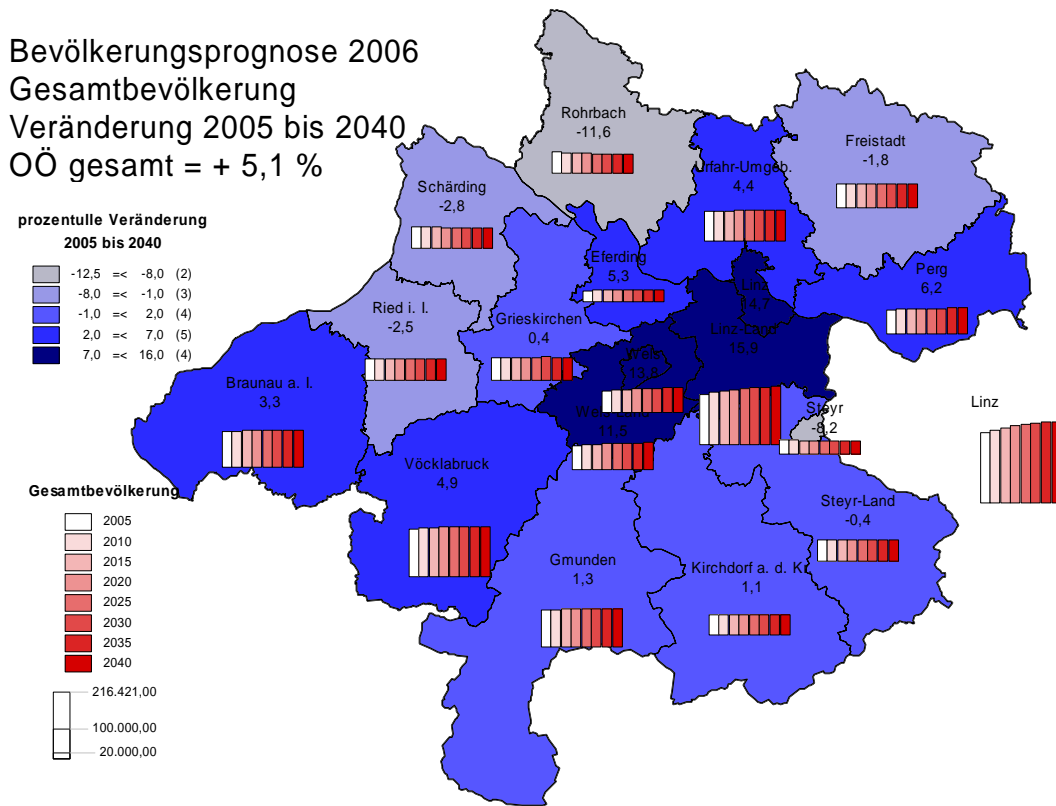


Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung in den Bezirken 2005 bis 2040 (absolut und in Prozent)

Bezirke	Bevölkerung 2005	Prognose 2040	Veränderung insgesamt	davon durch...		Veränderung insgesamt	davon durch...	
				Geburtenbilanz	Wanderungs-bilanz		Geburtenbilanz	Wanderungs-bilanz
				absolut		in %		
Linz-Stadt	188.650	216.420	27.770	70	27.700	14,7	0,0	14,7
Steyr-Stadt	38.940	35.760	-3.180	-440	-2.730	-8,2	-1,1	-7,0
Wels-Stadt	58.630	66.730	8.100	4.360	3.740	13,8	7,4	6,4
Braunau am Inn	96.240	99.400	3.170	-2.780	5.950	3,3	-2,9	6,2
Eferding	31.180	32.850	1.660	-30	1.700	5,4	-0,1	5,5
Freistadt	64.560	63.380	-1.180	560	-1.740	-1,8	0,9	-2,7
Gmunden	100.180	101.450	1.270	-5.570	6.840	1,3	-5,6	6,8
Grieskirchen	62.490	62.730	240	-220	460	0,4	-0,4	0,7
Kirchdorf	55.760	56.370	610	-870	1.480	1,1	-1,6	2,7
Linz-Land	133.970	155.270	21.300	-870	22.180	15,9	-0,6	16,6
Perg	65.410	69.460	4.050	810	3.240	6,2	1,2	5,0
Ried im Innkreis	58.670	57.220	-1.450	-920	-530	-2,5	-1,6	-0,9
Rohrbach	57.360	50.710	-6.650	-1.910	-4.740	-11,6	-3,3	-8,3
Schärding	57.080	55.490	-1.600	-650	-950	-2,8	-1,1	-1,7
Steyr-Land	58.420	58.200	-220	-1.310	1.090	-0,4	-2,2	1,9
Urfahr-Umgeb.	79.550	83.020	3.460	770	2.690	4,4	1,0	3,4
Vöcklabruck	128.630	134.890	6.260	1.620	4.640	4,9	1,3	3,6
Wels-Land	65.300	72.840	7.540	640	6.900	11,5	1,0	10,6
Oberösterreich	1.401.030	1.472.200	71.170	-6.730	77.900	5,1	-0,5	5,6

2. Veränderung der regionalen Altersstrukturen

In allen Landesbezirken wird es im Prognosezeitraum zu teilweise gravierenden Verschiebungen der demografischen Altersstrukturen kommen. Die Anteile der Kinder und Jugendlichen sowie auch jene der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter gehen in sämtlichen Bezirken zurück, während sich komplementär dazu die Anteile der älteren Bevölkerung ausweiten.

Am geringsten sind die altersstrukturelle Veränderung in der Landeshauptstadt Linz, gefolgt von der Stadt Wels und der stark schrumpfenden Stadt Steyr. Die Städte Linz und Wels können sich als einzige sowohl über eine absolute Zunahme an Kindern und Jugendlichen (unter 20-Jährige: +12,8 bzw. +2,7%) als auch an Personen im Erwerbsalter (20- bis 64-Jährige: +8,7 bzw. +2,2 %) freuen. Demgegenüber liegt ihr Anstieg an älteren Personen (ab 65-Jährige: +38,8 bzw. +77,1%) deutlich unter dem landesweiten Schnitt. Das führt dazu, dass diese Städte, die bislang die geringsten Anteile an Kindern und Jugendlichen aufwiesen, nebst den traditionell kinderreichen Umgebungsbezirken Linz-Land und Wels-Land künftig zu den „jüngsten“ Bezirken Oberösterreichs zählen werden.

Darunter werden die Bezirke Wels-Stadt und Wels-Land im Jahre 2040 mit jeweils knapp über einem Fünftel die höchsten Anteile an Kindern und Jugendlichen verzeichnen können. Die Stadt Linz, die 2005 mit 18,7 Prozent unter 20-Jährigen den letzten Rang in der Bezirksreihung belegt, wird durch seinen nur minimalen Anteilrückgang auf 18,4 Prozent im Jahre 2040 in das obere Mittelfeld aufsteigen können.

Eine Sonderstellung unter den Städten nimmt die Stadt Steyr ein. Während der prozentuelle Rückgang an unter 20-Jährigen (-17,6%) noch durchschnittlich ausfällt, zählt jener bei Personen im Erwerbsalter (-17,7%) zu den höchsten. Bei den ab 65-Jährigen hingegen verzeichnet Steyr-Stadt die landesweit geringste Zunahme (+35,4%). Dadurch wird auch die Stadt Steyr trotz sinkender Einwohnerzahlen künftig eine vergleichsweise junge Bevölkerungsstruktur vorweisen können.

Oberösterreichweit wird die Zahl der ab 65-jährigen Bevölkerung um 91,7 Prozent zunehmen. Besonders drastisch fällt diese Zunahme in den bisherigen Zuwanderungsbezirken aus, allen voran Urfahr-Umgebung mit einem Plus von 161,8 Prozent. In den Bezirken Perg (+133,8%), Eferding und Linz-Land (jeweils +120,5 %) und Wels-Land (+110,1%) wird sich dieser Anteil ebenfalls mehr als verdoppeln. Steyr-Land wiederum weist einen ähnlichen hohen Abgang an Erwerbspersonen (-16,7%) wie Steyr-Stadt auf bei gleichzeitig durchschnittlichem Anstieg an älteren Personen (+90,8%). Diese Entwicklung führt dazu, dass sich insbesondere in den derzeit noch "jungen" Bezirken Urfahr-Umgebung, Perg und Eferding der Anteil an älteren Menschen bis zum Jahr 2040 auf über 32 Prozent ausweiten wird. Darunter wird Urfahr-Umgebung vom Bezirk mit dem niedrigsten Anteil an Personen ab 65 Jahren im Jahr 2005 (14,0%) zum Spitzenreiter im Jahr 2040 (35,0%) aufsteigen.

**Geringste
Veränderungen in
den Städten und
ihren Landbezirken**

**Städte Linz und
Wels gehören
künftig zu "jüngs-
ten" Bezirken**

**Steyr-Stadt:
Bevölkerungsver-
luste gehen auf
Konto der
Erwerbsfähigen**

**Starker Anstieg an
älteren Personen
im städtischen
Umland**

In den Bezirken mit geringfügigen Zuwächsen und stagnierenden Bevölkerungszahlen spiegelt sich der landesweite Trend wieder: Die Bezirke Braunau, Vöcklabruck, Grieskirchen, Gmunden und Kirchdorf zeichnen sich aus durch leicht überdurchschnittliche Rückgänge an Kindern und Jugendlichen (VB: -18,1 % bis KI: -28,5 %) sowie Personen im Erwerbsalter (VB: -9,8 bis GM: -14,5 %) und einer durchschnittlichen Zunahme an älteren Personen (GR:+88,7 % bis BR: +101,2 %). Daraus resultierend wird in diesen Bezirken die Altersstruktur – so wie im Basisjahr 2005 – auch im Prognosejahr 2040 weitgehend dem landesweiten Durchschnitt entsprechen.

Entwicklung des südwestlichen Landesteils liegt im OÖ-Mittel

Die Bezirke mit abnehmenden Bevölkerungszahlen weisen durchaus die landesweit höchsten Rückgänge an Kindern und Jugendlichen, aber auch an Personen im Erwerbsalter auf. In den Bezirken Freistadt, Ried im Innkreis und Schärding wird es 2040 um rund 30 Prozent weniger unter 20-Jährige geben, im Bezirk Rohrbach sind es sogar um 42,5 Prozent weniger. Bei den 20- bis 64-Jährigen beträgt der Rückgang zwischen 14,8 und 24,5 Prozent, wobei auch hier wiederum Rohrbach den mit Abstand führenden Negativrekord hält. Die Zunahme bei den ab 65-Jährigen bewegt sich zwischen 82,5 Prozent (Ried im Innkreis) und 114,4 Prozent (Freistadt) und liegt somit im Mittelfeld der Bezirksreihung.

Schrumpfende Bezirke durch Verluste bei jüngerer Bevölkerung

Abbildung 3: Altersstrukturen in den Bezirken 2005 und 2040

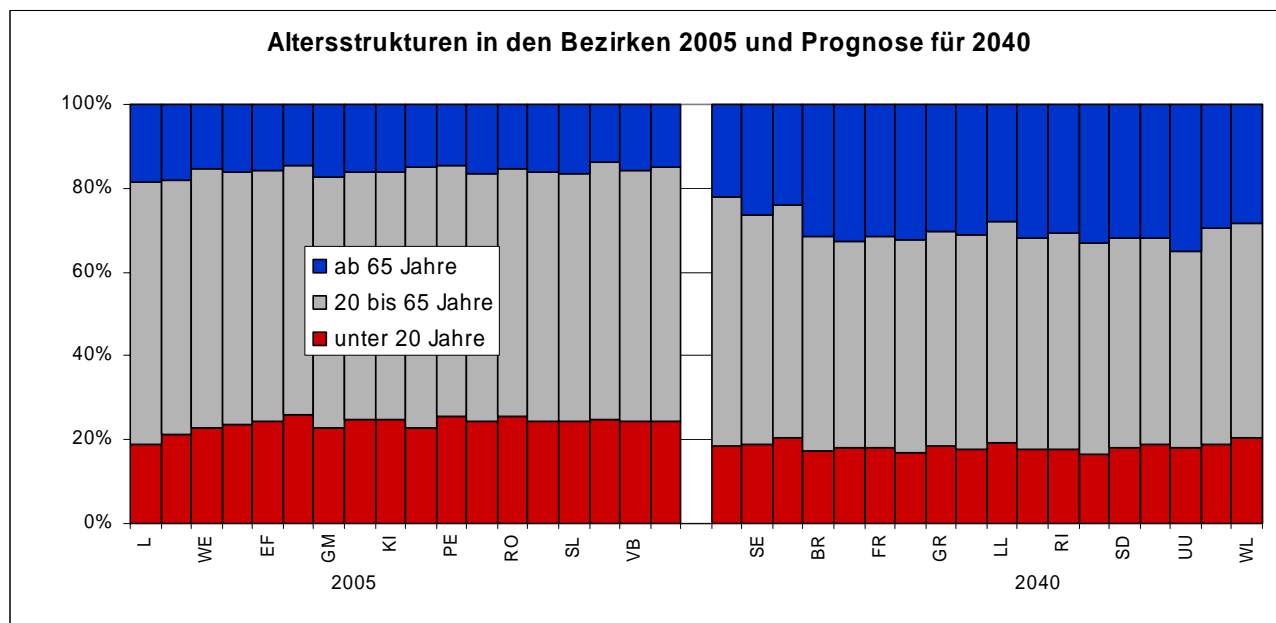


Tabelle 2: Bevölkerungsstrukturen nach breiten Altersgruppen 2005 und 2040 in den Bezirken

Bezirke	Bevölkerung 2005			Prognose 2040			Veränderung in %-punkten		
	unter 20 Jahre	20 - 64 Jahre	ab 65 Jahre	unter 20 Jahre	20 - 64 Jahre	ab 65 Jahre	unter 20 Jahre	20 - 64 Jahre	ab 65 Jahre
	Anteile an der Gesamtbevölkerung in Prozent						in Prozentpunkten		
Linz-Stadt	18,7	63,0	18,3	18,4	59,4	22,2	-0,3	-3,5	3,8
Steyr-Stadt	21,1	60,9	18,0	18,9	54,6	26,5	-2,2	-6,3	8,5
Wels-Stadt	22,8	61,9	15,3	20,6	55,5	23,9	-2,2	-6,3	8,5
Braunau am Inn	23,6	60,3	16,1	17,5	51,1	31,4	-6,1	-9,2	15,3
Eferding	24,5	59,9	15,6	18,0	49,3	32,7	-6,5	-10,6	17,1
Freistadt	26,1	59,6	14,4	18,1	50,4	31,4	-7,9	-9,1	17,0
Gmunden	22,8	59,8	17,4	17,1	50,5	32,4	-5,7	-9,3	15,1
Grieskirchen	24,9	59,1	16,1	18,6	51,1	30,2	-6,2	-7,9	14,1
Kirchdorf a. d. Kr.	24,8	58,9	16,2	17,6	51,3	31,1	-7,3	-7,6	14,9
Linz-Land	23,0	62,2	14,8	19,4	52,5	28,1	-3,6	-9,8	13,3
Perg	25,6	59,9	14,6	17,9	50,0	32,0	-7,7	-9,8	17,5
Ried im Innkreis	24,6	59,0	16,4	17,8	51,6	30,7	-6,8	-7,5	14,3
Rohrbach	25,5	58,9	15,5	16,6	50,3	33,1	-8,9	-8,6	17,5
Schärding	24,5	59,5	16,0	18,1	50,1	31,8	-6,4	-9,4	15,8
Steyr-Land	24,3	59,1	16,5	18,9	49,4	31,7	-5,4	-9,7	15,1
Urfahr-Umgebung	24,8	61,2	14,0	18,3	46,7	35,0	-6,6	-14,5	21,1
Vöcklabruck	24,3	60,0	15,7	19,0	51,6	29,4	-5,3	-8,4	13,7
Wels-Land	24,5	60,4	15,0	20,3	51,4	28,3	-4,3	-9,0	13,3
Oberösterreich	23,4	60,6	16,0	18,5	52,3	29,2	-5,0	-8,3	13,2

3. Entwicklung soziodemografisch relevanter Altersgruppen in den Bezirken

3.1 Kinder und Jugendliche

Die Zahl der Kinder im Säuglings- und Kleinkindalter (unter 3-Jährige) wird mittelfristig (bis 2025) nur noch in den Städten Linz und Wels und ihren beiden Umlandbezirken Linz-Land und Wels-Land zunehmen, worunter die Stadt Linz die mit Abstand höchsten Zuwachsraten (2005 bis 2025: +12,1) verbuchen kann. Doch anschließend wird sich auch in Linz die Zahl der unter Dreijährigen auf einem Niveau von rund 6.000 konsolidieren.

**0-2-Jährige:
Mittelfristig nur
noch in den
Städten
Zunahme....**

In allen anderen Bezirken wird sich der Trend der vergangenen Jahre fortsetzen und die Zahl der unter Dreijährigen weiterhin abnehmen. Am stärksten betroffen ist der Bezirk Rohrbach, in dem – bezogen auf das Basisjahr 2005 - bereits 2015 um 9,7 Prozent weniger Säuglinge und Kleinkinder leben werden, und dieser Rückgang wird sich bis zum Jahr 2040 auf 30,5 Prozent ausweiten. Der Bezirk Freistadt hat mit minus 27,2 Prozent einen ähnlich hohen Rückgang zu erwarten. In den Bezirken Ried im Innkreis, Kirchdorf, Steyr-Stadt, Perg, Grieskirchen, Gmunden und Schärding wird diese Abnahme zwischen 15 und 22 Prozent liegen. In den übrigen Bezirken bewegen sich die Rückgänge an Säuglingen und Kleinkindern zwischen 2005 und 2040 um die 10-Prozent-Marke.

**...in allen anderen
Bezirken
anhaltender
Rückgang**

In sechs der 18 oberösterreichischen Bezirke wird die Zahl der Kinder im Kindergartenalter (3 bis 5 Jahre) zwischen 2005 und 2040 um mehr als 20 Prozent abnehmen, darunter ist wiederum der Bezirk Rohrbach mit minus 30,9 Prozent führend, gefolgt von den Bezirken Freistadt und Schärding mit jeweils etwas weniger als 25 Prozent. Jeweils mehr als 20 Prozent betragen die Rückgänge in den Bezirken Kirchdorf, Schärding und Grieskirchen und etwas darunter liegt der Referenzwert des Bezirks Perg (-18,2%).

**Bis 2040 in sechs
Bezirken
mindestens 20 %
weniger Kinder im
Kindergartenalter**

Eine mittelfristige Zunahme (bis 2025) an Kindern im Kindergartenalter ist in den Städten Linz (+16,0%) und Wels (+10,6%) und ihren Umgebungsbezirken Linz-Land (+5,2%) und Wels-Land (+3,2%) zu erwarten. Anschließend kommt es allerdings auch in diesen Bezirken zu einem spürbaren Rückgang, lediglich in Linz-Stadt wird die Zahl der Kinder im Kindergartenalter zwischen 2025 und 2040 weitgehend konstant bleiben.

Während bis 2040 landesweit die Zahl der Kinder zwischen 6 und 9 Jahren um 15,3 Prozent abnehmen wird, hat die Stadt Linz bis dahin einen Zuwachs von 18,0 Prozent zu erwarten. In der Stadt Wels wird es zu einem mittelfristigen Anstieg (+5,4 % bis 2025) und einer anschließenden Stagnation kommen. Im Bezirk Linz-Land stehen langfristig keine gravierenden Änderungen bevor (2005 bis 2040: -0,1%) und Wels-Land wird vergleichsweise geringe Einbußen an Kinder im Volksschulalter zu verzeichnen haben (-4,3%).

**Volksschulkinder:
Linz hat Zunahme
von 18 % ...**

In den anderen Bezirken setzt sich der Rückgang der jüngsten Vergangenheit auch in Zukunft fort und liegt zwischen 2005 und 2040 – mit Ausnahme von Steyr-Stadt (-12,9%) und Vöcklabruck (-17,6%) – durchwegs bei mehr als 20 Prozent. Auch in dieser Altersgruppe hält der Bezirk Rohrbach wieder den Negativrekord. Hier werden im Jahr 2040 um 41,4 Prozent weniger Kinder im Volksschulalter leben als 2005. Die Bezirke Freistadt, Kirchdorf, Schärding und Grieskirchen haben langfristig ebenfalls Rückgänge von jeweils etwas mehr als ein Drittel zu verzeichnen.

**.... Rohrbach
Abnahme von 41 %
zu erwarten**

Auch bei den Kinder im Hauptschulalter hat der Bezirk Rohrbach einschneidende Verluste hinzunehmen: Fast um die Hälfte weniger Kinder zwischen 10 und 13 Jahren (-48,3%) als 2005 werden 2040 im Bezirk Rohrbach leben. In den Bezirken Freistadt, Kirchdorf, Ried im Innkreis und Schärding werden diese Rückgänge jeweils etwas mehr als ein Drittel betragen.

**Bis 2040 in zehn
Bezirken 25 bis
33 % weniger 10-
bis 13-Jährige**

In weiteren zehn Bezirken wird sich die Zahl der 10- bis 13-Jährigen um ein Fünftel bis ein Drittel verringern. Lediglich in der Stadt Linz (+10,4%) wird es 2040 mehr Kinder im Hauptschulalter geben als 2005, in der Stadt Wels (-1,8%) und den Bezirken Linz-Land (-7,5) und Wels-Land (-15,7%) sind vergleichsweise moderate Rückgänge zu verzeichnen.

Weitgehend synchron mit der regionalen Entwicklung der 10- bis 13-Jährigen verläuft auch jene der 14- bis 19-Jährigen. Lediglich die Stadt Wels hat innerhalb des Prognosezeitraums 2005 bis 2040 in dieser Altersgruppe keinen Rückgang, sondern einen Anstieg von 9,0 Prozent zu erwarten.

Abbildung 4: Entwicklung der unter 20-Jährigen in den Bezirken 2005 bis 2040

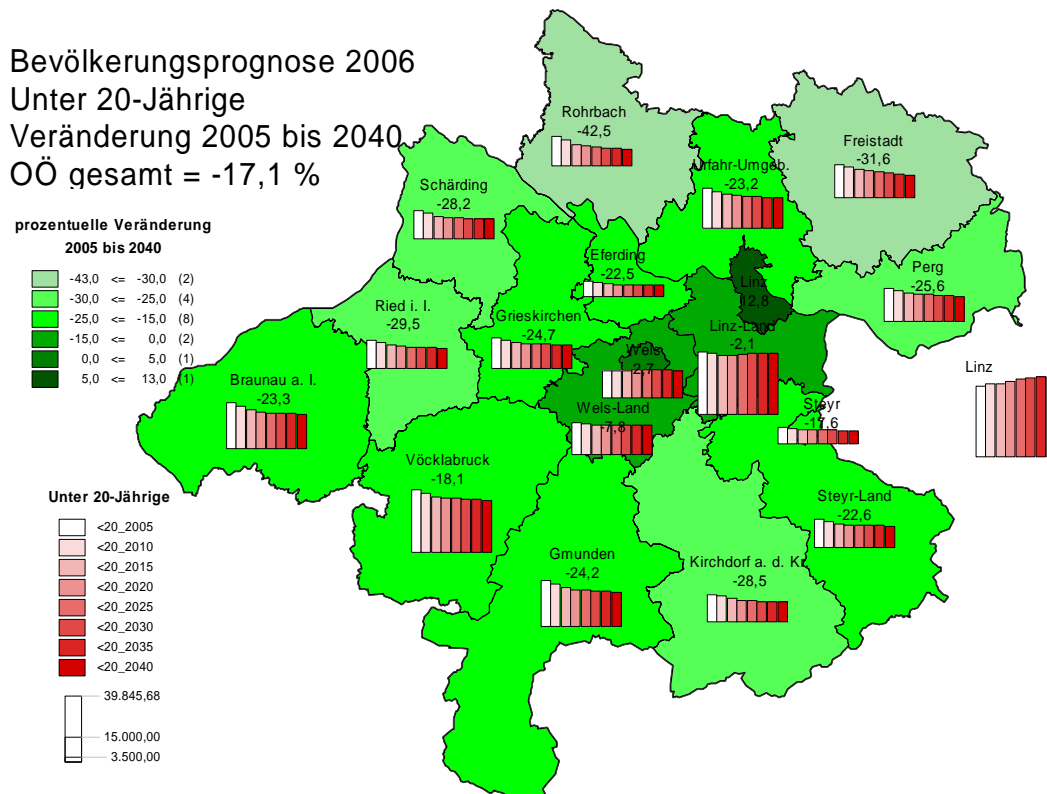


Tabelle 3: Veränderung der unter 20-Jährigen in den Bezirken 2005 bis 2040

Bezirke	0 bis 2 Jahre	3 bis 5 Jahre	6 bis 9 Jahre	10 bis 13 Jahre	14 bis 19 Jahre	unter 20-Jährige zus.
	in %					
Linz-Stadt	12,2	16,1	18,0	10,4	10,1	12,8
Steyr-Stadt	-19,1	-9,4	-12,9	-20,3	-21,3	-17,6
Wels-Stadt	-2,0	4,0	0,8	-1,8	9,0	2,7
Braunau	-13,7	-15,1	-22,1	-27,3	-27,8	-23,3
Eferding	-11,0	-15,9	-21,4	-29,8	-24,9	-22,5
Freistadt	-27,2	-24,6	-27,8	-34,7	-35,9	-31,6
Gmunden	-15,8	-16,4	-20,9	-29,8	-28,6	-24,2
Grieskirchen	-17,2	-20,8	-25,5	-29,8	-25,3	-24,7
Kirchdorf	-19,2	-22,0	-29,9	-36,2	-28,4	-28,5
Linz-Land	2,4	2,3	-0,1	-7,5	-3,4	-2,1
Perg	-17,5	-18,2	-24,4	-30,6	-29,0	-25,6
Ried im Innkr.	-22,0	-21,9	-27,0	-36,2	-31,9	-29,5
Rohrbach	-30,5	-30,9	-41,4	-48,3	-47,0	-42,5
Schärding	-15,0	-24,2	-26,2	-33,8	-31,7	-28,2
Steyr-Land	-10,5	-14,1	-21,2	-29,6	-25,9	-22,6
Urfahr-Umg.	-10,5	-15,6	-21,3	-28,1	-28,4	-23,2
Vöcklabruck	-11,1	-10,5	-17,6	-22,1	-21,4	-18,1
Wels-Land	0,6	-1,9	-4,3	-15,7	-9,8	-7,8
OÖ. gesamt	-9,6	-10,3	-15,3	-22,6	-20,2	-17,1

3.2 Personen im Erwerbsalter

Die Städte Linz und Wels sind die einzigen Bezirke, in denen im Jahr 2040 mehr Personen im Erwerbsalter (20 bis 64 Jahre) leben werden als 2005 (Linz: +8,3 %, Wels: +2,2%). Diese Entwicklung verdanken die beiden Städte dem hohen Zuwachs bei den jungen Altersgruppen, denn nur in ihnen werden 2040 mehr Personen zwischen 20 und 35 Jahren (Linz-Stadt: +8,1%, Wels-Stadt: +8,4%) beheimatet sein als im Basisjahr 2005.

Zunahme nur den Städten dank Zuwachs im jüngeren Erwerbsalter

Vergleichsweise moderat sind die Rückgänge an Personen im Erwerbsalter in den Umlandbezirken Linz-Land (-2,3%) und Wels-Land (-5,1%), da diese beiden Bezirke nur vergleichsweise geringe Abnahmen bei den 20- bis 35-Jährigen aufweisen (Linz-Land: -1,0%, Wels-Land: -4,3%).

Moderate Verluste in Linz-Land und Wels-Land

Hoch fallen die Verluste an Personen im Erwerbsalter in den nördlichen Grenzbezirken aus, darunter insbesondere in den Bezirken Rohrbach, Urfahr-Umgebung und Schärding wegen deren hohen Rückgänge in der jüngeren (Rohrbach: - 39,6 %, Urfahr-Umgebung: -26,0%, Schärding: -29,8%) und mittleren (-37,2%, -35,6% bzw. -29,7%) Erwerbsaltersgruppe und einer nur durchschnittlicher Zunahme im höheren Erwerbsalter (+17,1%, +9,2%, +14,1%). Auch die Bezirke Freistadt und Ried im Innkreis weisen hohe Rückgänge in den jüngeren (-27,5 bzw. -23,9%) und mittleren (-31,4 bzw. -29,1%) Erwerbsaltersgruppen auf, können ihre Gesamtbilanz allerdings durch überdurchschnittliche Zuwächse bei den 50- bis 64-Jährigen (+19,8 bzw. +19,4%) deutlich verbessern.

Im Inn- und Mühlviertel starker Abgang an jungen Erwerbspersonen

In den Bezirken Steyr-Stadt und Steyr-Land zeigt die Entwicklung im jüngeren und mittleren Erwerbsalter keine stark vom Landesschnitt abweichende Tendenzen. Steyr-Stadt ist jedoch der einzige Bezirk, in dem 2040 weniger 50- bis 64-Jährigen leben werden als 2005 (-13,5%) und in Steyr-Land verläuft die Zunahme in dieser Altersgruppe äußerst niedrig (+5,8%), sodass auch Steyr-Stadt (-17,7%) und Steyr-Land (-16,7%) zu jenen Bezirken mit den größten Verlusten an Personen im Erwerbsalter zählen.

Steyr-Stadt und Steyr-Land: moderate Entwicklung bei älteren Erwerbsfähigen

In den anderen Bezirken entspricht der Verlauf weitgehend dem landesweiten Trend. Lediglich der Bezirk Perg fällt auf durch seine überdurchschnittlichen Verluste im jüngeren (-20,9%) und mittleren (-29,1%) Erwerbsalter. Doch die landesweit höchsten Zuwächse bei Personen im höheren Erwerbsalter (+ 25,5%) heben diese Verluste weitgehend auf und bescheren dem Bezirk Perg eine mittlere Gesamtveränderungsquote bei allen Personen im Erwerbsalter.

Perg: höchste Zuwächse in der höheren Erwerbsaltersgruppe (+25,5%)

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass bis zum Jahr 2040 nur in den Städten Linz, Wels und Steyr jeweils ein gutes Drittel des Arbeitskräftepotentials im jüngeren und im mittleren Erwerbsalter sein wird. Der Anteil der Personen im höheren Erwerbsalter hingegen wird in den Stadtbezirken jeweils etwas weniger als ein Drittel betragen. In den nicht-städtischen Bezirken hingegen werden jeweils mehr als ein Drittel der Personen im Erwerbsalter bereits älter als 50 Jahre sein. Und mit Ausnahme der Bezirke Linz-Land, Wels-Land und Vöcklabruck, die jeweils knapp die 30%-Marke überschreiten, werden in diesen Bezirken die Personen im jüngeren Erwerbsalter (20 bis 34 Jahre) einen Anteil von durchwegs weniger als 30 Prozent einnehmen.

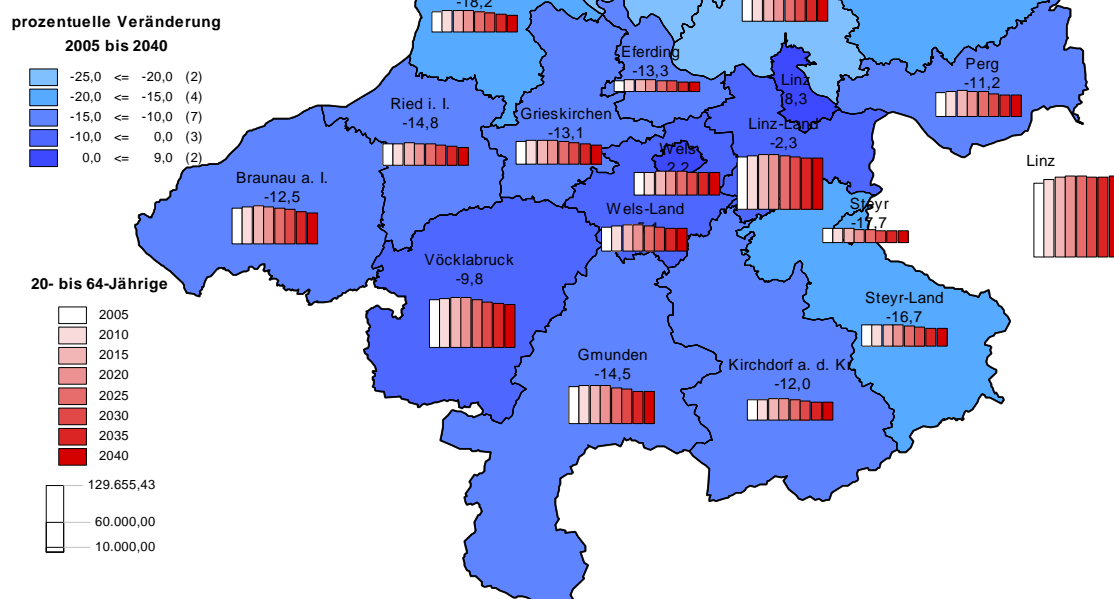
In allen nicht-städtischen Bezirken bis 2040 mehr als ein Drittel der Personen im Erwerbsalter über 50 Jahre alt

Tabelle 4: Veränderung der 20- bis 64-jährigen Bevölkerung in den Bezirken 2005-2040 in Prozent

Bezirke	Veränderung 2005 bis 2040 in %			
	20 - 34 Jahre	35 – 49 Jahre	50 – 64 Jahre	20-64 J. zus.
Linz-Stadt	8,1	-3,8	24,3	8,3
Steyr-Stadt	-10,2	-27,4	-13,5	-17,7
Wels-Stadt	8,4	-10,5	12,4	2,2
Braunau	-22,6	-25,9	18,9	-12,5
Eferding	-17,8	-28,2	15,5	-13,3
Freistadt	-27,5	-31,4	19,8	-16,8
Gmunden	-22,0	-26,8	9,9	-14,5
Grieskirchen	-20,9	-26,0	16,9	-13,1
Kirchdorf	-22,2	-22,0	14,7	-12,0
Linz-Land	-1,0	-16,1	15,8	-2,3
Perg	-20,9	-26,2	25,5	-11,2
Ried im Innkreis	-23,9	-29,1	19,4	-14,8
Rohrbach	-39,6	-37,2	17,1	-24,5
Schärding	-29,8	-29,7	14,1	-18,2
Steyr-Land	-18,4	-30,9	5,8	-16,7
Urfahr-Umgebung	-26,0	-35,6	9,2	-20,4
Vöcklabruck	-14,2	-24,5	17,4	-9,8
Wels-Land	-4,3	-20,3	16,8	-5,1
Oberösterreich gesamt	-13,8	-22,8	15,8	-9,2

Abbildung 5: Entwicklung 20- bis 64-Jährigen in den Bezirken 2005 bis 2040

Bevölkerungsprognose 2006
 20- bis 64-Jährigen
 Veränderung 2005 bis 2040
 OÖ gesamt = - 9,2 %



3.3 Höheres Erwachsenenalter und Hochbetagte

Während die Zahl der Personen im höheren Erwachsenenalter (65 bis 79 Jahre) sich bis 2040 höchstens verdoppeln wird (Urfahr-Umgebung: +100,4% gefolgt von den Bezirken Perg, Linz-Land und Wels-Land mit jeweils rund +90 %), wird sich jene der Hochbetagten (ab 80-Jährige) in fünf der 18 oberösterreichischen Bezirken mindestens verdreifachen.

65- bis 79-Jährigen nehmen bis zu 100 % zu

Allen voran führt wiederum Urfahr-Umgebung, wo für 2040 fast fünf Mal so viele Hochbetagte (+395,4 %) prognostiziert werden wie im Basisjahr 2005. Der Bezirk Perg hat mit einem Zuwachs von 264,9 Prozent zu rechnen und in den Bezirken Eferding, Freistadt, Linz-Land wird der Anstieg jeweils mehr als 200 Prozent betragen.

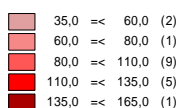
Ab 80-Jährige werden sich in 5 Bezirken mehr als verdreifachen

Am geringsten fällt der Anstieg der Hochbetagten in der Landeshauptstadt Linz aus (+38,1%) gefolgt von den Städten Steyr (+54,8%) und Wels (+87,3%). In allen anderen Bezirken wird die Zahl der ab 80-Jährigen zwischen 136,8 Prozent (Bezirk Grieskirchen) und 196,9 Prozent (Bezirk Braunau) zunehmen.

Abbildung 6: Entwicklung der ab 65-Jährigen in den Bezirken 2005 bis 2040

Bevölkerungsprognose 2001
 Ab 65-Jährige:
 Veränderung 2005 bis 2040
 OÖ gesamt = + 91,7 %

prozentuelle Veränderung
 2005 bis 2040



65-Jährige und älter

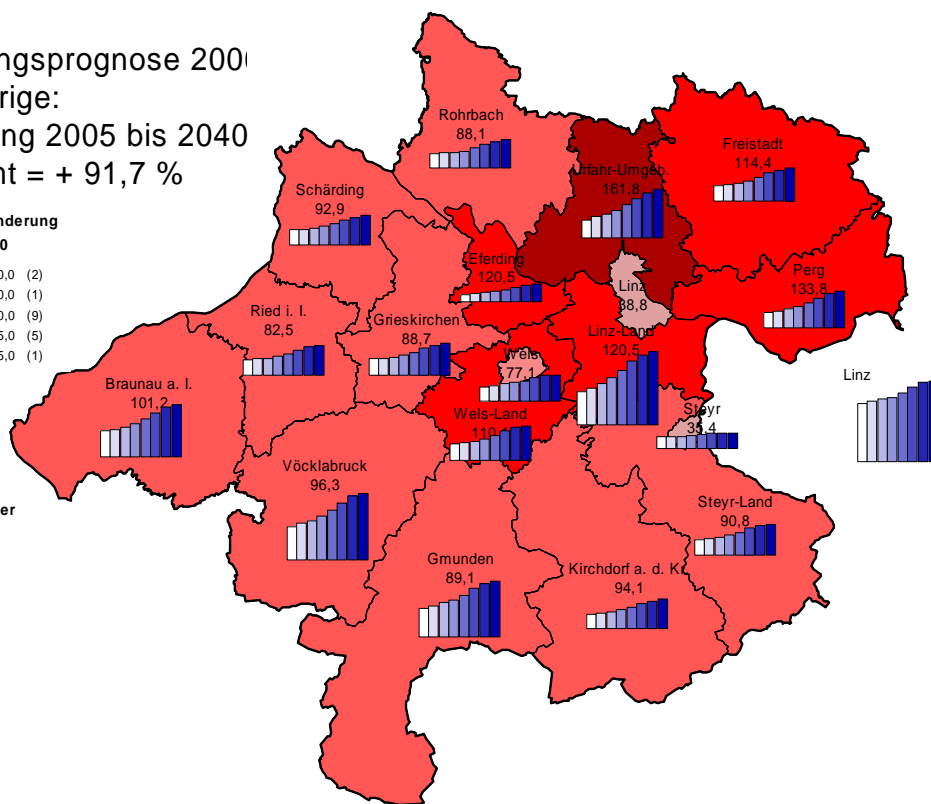
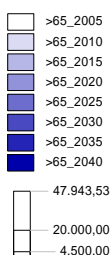


Tabelle 5: Veränderung der Bevölkerung ab 65 Jahren in den Bezirken 2005 bis 2040

Bezirke	Veränderung 2005 bis 2040 in %		
	65 bis 79	80 und älter	ab 65-Jährige zusammen
Linz-Stadt	39,1	38,1	38,8
Steyr-Stadt	26,9	54,8	35,4
Wels-Stadt	73,1	87,3	77,1
Braunau	71,7	196,9	101,2
Eferding	85,3	229,0	120,5
Freistadt	84,5	209,0	114,4
Gmunden	66,7	148,2	89,1
Grieskirchen	71,5	136,8	88,7
Kirchdorf	71,1	158,5	94,1
Linz-Land	91,0	213,8	120,5
Perg	94,3	264,9	133,8
Ried im Innkreis	63,1	140,7	82,5
Rohrbach	62,4	171,0	88,1
Schärding	64,8	187,0	92,9
Steyr-Land	68,3	154,1	90,8
Urfahr-Umgebung	100,4	395,4	161,8
Vöcklabruck	70,7	177,4	96,3
Wels-Land	89,7	172,3	110,1
Oberösterreich gesamt	69,9	154,7	91,7

4. Auswirkungen der demographischen Veränderungen in den Bezirken 2005 bis 2030

Im Rahmen des ersten Teils der Darstellung der Ergebnisse der Bevölkerungsprognose wurden die daraus ableitbaren allgemeinen Auswirkungen des demographischen Wandels auf Bundeslandebene vorgestellt. Hier wurden insbesondere die Bereiche Kinderbetreuung, Pflichtschule, Arbeitsmarkt und Pflege näher untersucht. Für eine effiziente Kinderbetreuungs-, Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik ist es unerlässlich die künftigen demographischen Entwicklungen und deren Folgen zumindest auf Bezirksebene zu kennen. In weiterer Folge werden die Auswirkungen des demographischen Wandels auf die zuvor genannten Lebensbereiche in den politischen Bezirken dargestellt.

4.1 Auswirkungen auf den Kinderbetreuungsbereich

Der seit Mitte der 1990er Jahre in Oberösterreich beobachtete und sich in der Zukunft fortsetzende Geburtenrückgang wird sich regional recht unterschiedlich gestalten. Geburtenrückgänge bzw. -zunahmen und unterschiedliches Migrationsverhalten von Familien mit Kindern unter sechs Jahren wirken sich unmittelbar auf die Zahl der zu erwartenden Kindergartenkinder aus. Die Prognoseberechnungen zeigen, dass in den Städten Linz und Wels bzw. deren Umlandbezirken Linz-Land und Wels-Land mit einer Zunahme der Kindergartenkinder zu rechnen ist.

Diese Landesteile stellten in der jüngsten Vergangenheit die bevorzugten Zuzugsgebiete für Jungfamilien dar. Aus heutiger Sicht wird sich dieses Wanderungsverhalten auch künftig fortsetzen.

In Linz wird die Zahl der Kindergartenkinder bis 2020 gegenüber dem Basisjahr um 13,4 % bzw. 670 Kinder zunehmen (Wels: 9,9 % bzw. 149 Kinder, Linz-Land: 3,3 % bzw. 121 Kinder, Wels-Land: 1,2% bzw. 23 Kinder).

Für Steyr-Stadt und den Bezirk Vöcklabruck bleibt im Beobachtungszeitraum die Zahl der Kindergartenkinder unverändert. In allen anderen Bezirken ist in den nächsten 15 Jahren mit einem Rückgang der Kinderzahlen um bis zu 15,3% (Bez. Schärding) zu rechnen. Absolut betrachtet, werden die Bezirke Gmunden und Schärding die größten Kinderrückgänge mit knapp minus 250 bzw. minus 230 Köpfen zu bewältigen haben.

Tabelle 6: Entwicklung der Kindergartenkinder 2005 bis 2020

Region	Kindergartenkinder				Index (2005=100%)			
	2005	2010	2015	2020	2005	2010	2015	2020
Linz-Stadt	4.995	5.397	5.487	5.665	100,0	108,0	109,8	113,4
Steyr-Stadt	910	959	918	910	100,0	105,4	100,9	100,0
Wels-Stadt	1.507	1.619	1.626	1.656	100,0	107,4	107,9	109,9
Bez. Braunau	2.403	2.247	2.172	2.197	100,0	93,5	90,4	91,4
Bez. Eferding	833	759	742	761	100,0	91,1	89,1	91,4
Bez. Freistadt	1.625	1.613	1.510	1.494	100,0	99,3	92,9	91,9
Bez. Gmunden	2.585	2.489	2.343	2.339	100,0	96,3	90,6	90,5
Bez. Grieskirchen	1.691	1.543	1.485	1.504	100,0	91,2	87,8	88,9
Bez. Kirchdorf	1.440	1.323	1.253	1.260	100,0	91,9	87,0	87,5
Bez. Linz-Land	3.679	3.698	3.711	3.800	100,0	100,5	100,9	103,3
Bez. Perg	1.766	1.693	1.654	1.670	100,0	95,9	93,7	94,6
Bez. Ried	1.632	1.580	1.493	1.474	100,0	96,8	91,5	90,3
Bez. Rohrbach	1.327	1.235	1.156	1.139	100,0	93,1	87,1	85,8
Bez. Schärding	1.476	1.304	1.242	1.250	100,0	88,3	84,1	84,7
Bez. Steyr-Land	1.525	1.423	1.438	1.466	100,0	93,3	94,3	96,1
Bez. Urfahr-Umgebung	2.223	2.088	2.043	2.064	100,0	93,9	91,9	92,8
Bez. Vöcklabruck	3.396	3.382	3.359	3.400	100,0	99,6	98,9	100,1
Bez. Wels-Land	1.908	1.863	1.879	1.931	100,0	97,6	98,5	101,2
OÖ	36.921	36.215	35.511	35.980	100,0	98,1	96,2	97,5

4.2 Auswirkungen auf den Volksschulbereich

Die künftige Entwicklung der Kindergartenkinder wirkt sich etwas zeitverzögert auf die Zahl der Volksschüler aus. Das landesweite Ergebnis wies in den kommenden eineinhalb Jahrzehnten einen Rückgang von 7.400 Schüler bzw. -11,4 Prozent aus. Dieser Schülerschwund entsprach, unter den derzeit gültigen Rahmenbedingungen, einem Verlust von rund 440 Volksschulklassen.

Eine nach politischen Bezirken differenzierte Betrachtungsweise zeigt jedoch, dass sich die Zahl der Volksschüler regional sehr unterschiedlich entwickeln wird.

Eine durchaus positive Entwicklung dürfen die Landeshauptstadt Linz, die Stadt Wels und der Bezirk Linz-Land erwarten. Hier werden die Schülerzahlen aufgrund der positiven Wanderungsbilanzen gegenüber dem Ausland (Jungfamilien mit Kindern) ansteigen. In Linz wird in den nächsten 15 Jahren die Volksschülerzahl um 1.727 bzw. 25,2 Prozent

zunehmen (Wels: 278 bzw. +10,2 Prozent; Linz-Land: 159 bzw. +2,7 Prozent). Diese erfreuliche Entwicklung bedeutet gleichzeitig, unter den derzeit gültigen Rahmenbedingungen, auch eine Zunahme der Klassenzahlen bzw. einen zusätzlichen Bedarf an Volksschullehrern. In Linz wird die Klassenzahl voraussichtlich von 333 auf 383 um 50 zunehmen (Wels: +7; Linz-Land: +1).

Tabelle 7: Entwicklung der Volksschüler und Klassen 2005 bis 2020

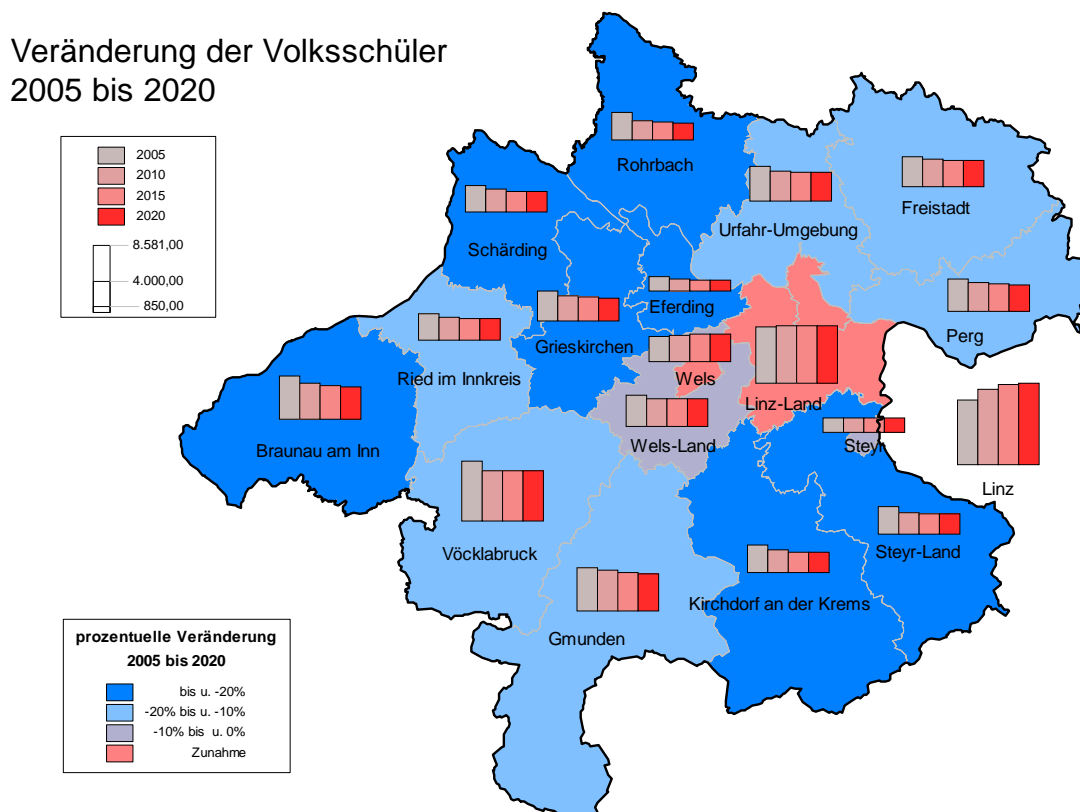
Region	Volksschüler				Klassen			
	2005	2010	2015	2020	2005	2010	2015	2020
Linz-Stadt	6.854	7.981	8.446	8.581	333	362	373	383
Steyr-Stadt	1.534	1.550	1.553	1.511	80	75	74	72
Wels-Stadt	2.720	2.864	2.992	2.998	121	124	128	128
Bez. Braunau	4.562	3.787	3.559	3.494	248	194	191	189
Bez. Eferding	1.506	1.258	1.149	1.143	74	64	59	59
Bez. Freistadt	3.228	2.959	2.860	2.761	164	150	141	141
Bez. Gmunden	4.559	4.283	4.030	3.899	239	217	209	202
Bez. Grieskirchen	3.211	2.707	2.520	2.470	170	136	130	126
Bez. Kirchdorf	2.886	2.417	2.242	2.168	144	120	115	110
Bez. Linz-Land	5.945	6.096	6.047	6.104	278	275	275	279
Bez. Perg	3.421	3.019	2.882	2.863	171	147	143	139
Bez. Ried	2.814	2.453	2.350	2.251	158	131	129	129
Bez. Rohrbach	2.936	2.093	1.888	1.817	166	120	106	103
Bez. Schärding	2.838	2.492	2.243	2.193	148	125	116	115
Bez. Steyr-Land	2.906	2.310	2.203	2.234	146	120	115	116
Bez. Urfahr-Umgebung	3.708	3.198	3.053	3.026	179	155	149	149
Bez. Vöcklabruck	6.296	5.356	5.261	5.270	311	267	254	260
Bez. Wels-Land	3.278	2.962	2.933	2.982	156	138	137	143
Oberösterreich	65.202	59.785	58.210	57.763	3.286	2.920	2.844	2.843
	Index (2005=100%)							
Linz-Stadt	100,0	116,4	123,2	125,2	100,0	108,7	112,0	115,0
Steyr-Stadt	100,0	101,0	101,2	98,5	100,0	93,8	92,5	90,0
Wels-Stadt	100,0	105,3	110,0	110,2	100,0	102,5	105,8	105,8
Bez. Braunau	100,0	83,0	78,0	76,6	100,0	78,2	77,0	76,2
Bez. Eferding	100,0	83,5	76,3	75,9	100,0	86,5	79,7	79,7
Bez. Freistadt	100,0	91,7	88,6	85,5	100,0	91,5	86,0	86,0
Bez. Gmunden	100,0	94,0	88,4	85,5	100,0	90,8	87,4	84,5
Bez. Grieskirchen	100,0	84,3	78,5	76,9	100,0	80,0	76,5	74,1
Bez. Kirchdorf	100,0	83,7	77,7	75,1	100,0	83,3	79,9	76,4
Bez. Linz-Land	100,0	102,5	101,7	102,7	100,0	98,9	98,9	100,4
Bez. Perg	100,0	88,2	84,2	83,7	100,0	86,0	83,6	81,3
Bez. Ried	100,0	87,2	83,5	80,0	100,0	82,9	81,6	81,6
Bez. Rohrbach	100,0	71,3	64,3	61,9	100,0	72,3	63,9	62,0
Bez. Schärding	100,0	87,8	79,1	77,3	100,0	84,5	78,4	77,7
Bez. Steyr-Land	100,0	79,5	75,8	76,9	100,0	82,2	78,8	79,5
Bez. Urfahr-Umgebung	100,0	86,3	82,3	81,6	100,0	86,6	83,2	83,2
Bez. Vöcklabruck	100,0	85,1	83,6	83,7	100,0	85,9	81,7	83,6
Bez. Wels-Land	100,0	90,4	89,5	91,0	100,0	88,5	87,8	91,7
Oberösterreich	100,0	91,7	89,3	88,6	100,0	88,9	86,5	86,5

In allen anderen Regionen ist zum Teil mit gravierenden Schülerverlusten zu rechnen. Die Schülerrückgänge werden im Beobachtungszeitraum zwischen -28,1 Prozent im Bezirk Rohrbach und -1,5 Prozent in der Stadt Steyr betragen. Besonders von dieser Entwicklung betroffen wird der Bezirk Rohrbach. Betrug die im Schuljahr 2005/06 die Volksschülerzahl

2.936 Kinder, so wird bis zum Jahr 2020 ein schmerzlicher Verlust von 1.817 Kindern zu verkraften sein. Dies bedeutet gleichzeitig einen Rückgang der Klassenzahl um -63 Klassen.

Nachfolgende Abbildung fasst die regionale Entwicklung der Volksschülerzahlen in den nächsten 15 Jahren in den Bezirken zusammen.

Abbildung 7: Regionale Veränderung der Volksschüler 2005 bis 2020



4.3 Auswirkungen auf den Hauptschulbereich

Die Entwicklung im Bereich der Hauptschulen wird im Wesentlichen durch zwei Parameter beeinflusst. Das Potenzial künftiger Hauptschüler wird zunächst durch die Entwicklung der Volksschüler – wenngleich etwas zeitverzögert – bestimmt. Andererseits stellen die Unterstufen der Gymnasien eine unmittelbare Konkurrenz zu den Hauptschulen dar. Durch zunehmend frei werdender Kapazitäten an den Gymnasien werben diese den Hauptschulen Schüler ab. Dieser Trend war auch schon in jüngster Vergangenheit beobachtbar und wird sich in Zukunft fortsetzen.

So wird landesweit die Zahl der Hauptschüler bis 2020 um rund 9.500 Kinder bzw. 17,6 Prozent abnehmen. Mit diesem Schülerschwund geht auch ein Rückgang der Hauptschulklassen um -370 Klassen einher.

Tabelle 8: Entwicklung der Hauptschüler und Klassen 2005 bis 2020

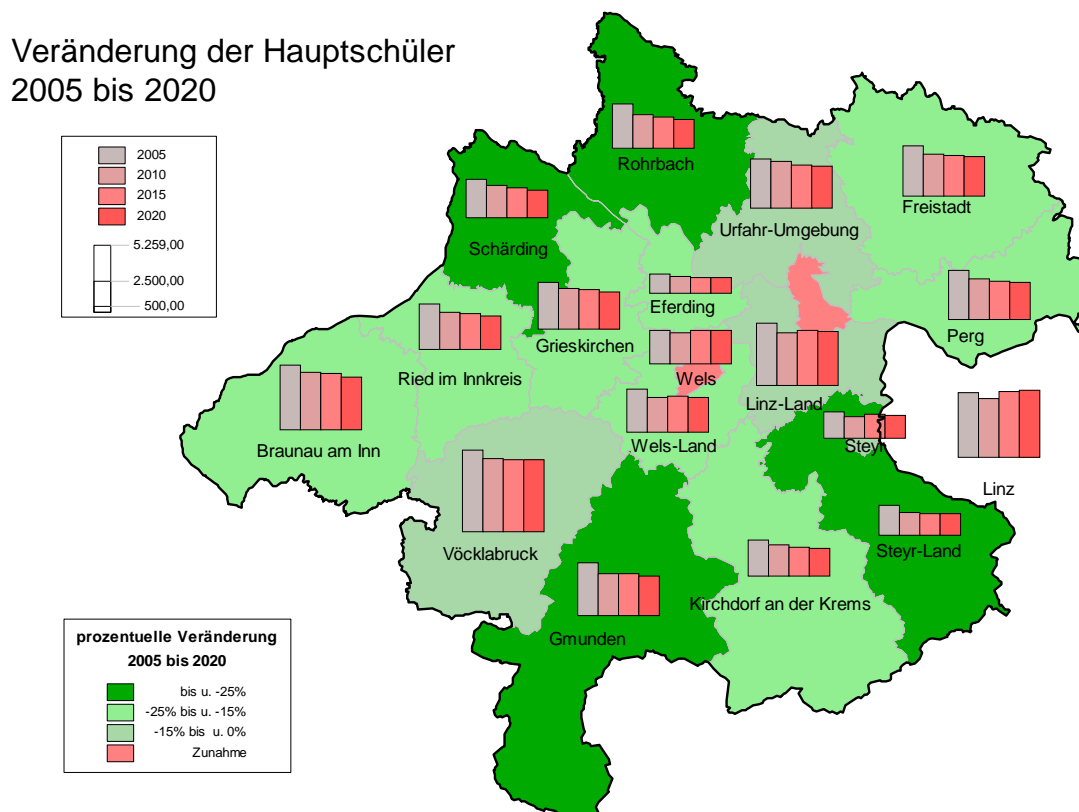
Region	Hauptschüler				Klassen			
	2005	2010	2015	2020	2005	2010	2015	2020
Linz-Stadt	4.139	3.764	4.226	4.305	177	168	171	172
Steyr-Stadt	1.697	1.426	1.543	1.489	79	71	76	76
Wels-Stadt	2.149	2.001	2.172	2.180	83	80	83	84
Bez. Braunau	4.149	3.707	3.625	3.416	170	155	155	150
Bez. Eferding	1.230	1.134	1.062	1.010	55	52	43	44
Bez. Freistadt	3.274	2.735	2.659	2.568	143	122	117	110
Bez. Gmunden	3.423	2.754	2.692	2.533	159	125	123	117
Bez. Grieskirchen	3.044	2.665	2.534	2.422	130	109	105	100
Bez. Kirchdorf	2.331	2.032	1.840	1.819	97	85	80	80
Bez. Linz-Land	4.023	3.410	3.564	3.484	174	152	153	156
Bez. Perg	3.196	2.675	2.501	2.425	139	117	114	104
Bez. Ried	2.940	2.412	2.360	2.204	124	105	94	89
Bez. Rohrbach	2.902	2.174	2.030	1.886	124	98	94	87
Bez. Schärding	2.496	2.087	1.916	1.826	109	92	85	84
Bez. Steyr-Land	1.928	1.503	1.382	1.406	82	66	62	63
Bez. Urfahr-Umgebung	3.163	2.995	2.776	2.709	133	123	118	120
Bez. Vöcklabruck	5.259	4.699	4.663	4.647	218	197	201	196
Bez. Wels-Land	2.780	2.296	2.311	2.289	114	95	107	108
Oberösterreich	54.123	46.469	45.856	44.618	2.310	2.012	1.981	1.940
	Index (2005=100%)							
Linz-Stadt	100,0	90,9	102,1	104,0	100,0	94,9	96,6	97,2
Steyr-Stadt	100,0	84,0	90,9	87,7	100,0	89,9	96,2	96,2
Wels-Stadt	100,0	93,1	101,1	101,4	100,0	96,4	100,0	101,2
Bez. Braunau	100,0	89,3	87,4	82,3	100,0	91,2	91,2	88,2
Bez. Eferding	100,0	92,2	86,3	82,1	100,0	94,5	78,2	80,0
Bez. Freistadt	100,0	83,5	81,2	78,4	100,0	85,3	81,8	76,9
Bez. Gmunden	100,0	80,5	78,6	74,0	100,0	78,6	77,4	73,6
Bez. Grieskirchen	100,0	87,5	83,2	79,6	100,0	83,8	80,8	76,9
Bez. Kirchdorf	100,0	87,2	78,9	78,0	100,0	87,6	82,5	82,5
Bez. Linz-Land	100,0	84,8	88,6	86,6	100,0	87,4	87,9	89,7
Bez. Perg	100,0	83,7	78,3	75,9	100,0	84,2	82,0	74,8
Bez. Ried	100,0	82,0	80,3	75,0	100,0	84,7	75,8	71,8
Bez. Rohrbach	100,0	74,9	70,0	65,0	100,0	79,0	75,8	70,2
Bez. Schärding	100,0	83,6	76,8	73,2	100,0	84,4	78,0	77,1
Bez. Steyr-Land	100,0	78,0	71,7	72,9	100,0	80,5	75,6	76,8
Bez. Urfahr-Umgebung	100,0	94,7	87,8	85,6	100,0	92,5	88,7	90,2
Bez. Vöcklabruck	100,0	89,4	88,7	88,4	100,0	90,4	92,2	89,9
Bez. Wels-Land	100,0	82,6	83,1	82,3	100,0	83,3	93,9	94,7
Oberösterreich	100,0	85,9	84,7	82,4	100,0	87,1	85,8	84,0

Die regionale Analyse in den politischen Bezirken zeigt recht unterschiedliche Entwicklungen auf. Kurzfristig (bis 2010) verzeichnen alle Regionen Schülerrückgänge, die zwischen 25,1 Prozent im Bezirk Rohrbach und 5,3 Prozent im Bezirk Urfahr-Umgebung betragen werden. Die Zahl der Hauptschulklassen wird dabei landesweit um rund 300 Klassen abnehmen. Ab 2010 wird der drastische Schülerschwund etwas abgebremst. In der Landeshauptstadt Linz und in Wels-Stadt werden bis 2020 leichte Schülerzuwächse zu verzeichnen sein und ein höheres Niveau als im Basisjahr 2005 erreicht werden.

In den Regionen Steyr-Stadt, Linz-Land und Wels-Land wird sich die Zahl

der Hauptschüler gegenüber dem Prognosejahr 2010 gleichfalls leicht erholen. Die erreichten Schülerzahlen werden trotzdem deutlich unter dem heutigen Niveau verbleiben.

Abbildung 8: Veränderung der Hauptschüler 2005 bis 2020



4.4 Auswirkungen auf den Pflegebereich

In Oberösterreich sind für den wichtigen Bereich der Altenhilfe (soziale Dienste und Alten- und Pflegeheime) die regionalen Träger sozialer Hilfe zuständig. Diese sind in den sog. 15 Sozialhilfeverbänden und den drei Statutarstädten organisiert. Die Kenntnis über die zahlenmäßige Entwicklung der pflegbedürftigen Menschen in diesen Regionen stellt eine wichtige Voraussetzung für die Sozialplanung dar. Die Zahl der für die Nachfrage nach Pflegeleistungen in Frage kommenden Menschen setzt sich aus den gesetzlich anerkannten Pflegebedürftigen und jenen pflegebedürftigen Personenkreis, welcher informell betreut wird und kein Pflegegeld bezieht, zusammen.

Die Pflegebedürftigen werden künftig regional in sehr unterschiedlichem Ausmaß zunehmen. Mittelfristig (bis 2015) wird in Oberösterreich die Zahl der pflegebedürftigen Menschen um rund 11.400 Personen bzw. 16,1 Prozent ansteigen.

Regional betrachtet, werden in diesem Zeitraum die Bezirke Urfahr-Umgebung (+1.109 Personen bzw. 29,9 Prozent) und Perg (+727 bzw. 25,5 Prozent) die größten relativen Zunahmen gegenüber dem Basisjahr 2005 zu erwarten haben.

In Steyr-Stadt stagniert die Pflegebedürftigenzahl in den nächsten Jahren. In den beiden anderen Statutarstädten Linz (+309 bzw. +2,9 Prozent) und Wels (+189 bzw. 6,8 Prozent) werden aufgrund eines relativ jungen Altersaufbaus der Bevölkerung die Zuwächse vergleichsweise niedrig ausfallen.

Tabelle 9: Entwicklung der Pflegebedürftigen 2005 bis 2020

Region	Pflegebedürftige						Index (2005=100%)					
	2005	2010	2015	2020	2025	2030	2005	2010	2015	2020	2025	2030
Linz-Stadt	10.678	10.951	10.987	11.062	11.537	12.088	100,0	102,6	102,9	103,6	108,0	113,2
Steyr-Stadt	2.125	2.129	2.104	2.130	2.238	2.356	100,0	100,2	99,0	100,2	105,3	110,9
Wels-Stadt	2.787	2.877	2.976	3.139	3.403	3.677	100,0	103,2	106,8	112,6	122,1	131,9
Bez. Braunau	4.741	5.315	5.804	6.225	6.741	7.376	100,0	112,1	122,4	131,3	142,2	155,6
Bez. Eferding	1.857	2.036	2.221	2.421	2.632	2.868	100,0	109,7	119,6	130,4	141,7	154,4
Bez. Freistadt	3.352	3.629	3.900	4.173	4.546	5.015	100,0	108,3	116,4	124,5	135,6	149,6
Bez. Gmunden	4.869	5.270	5.630	5.998	6.536	7.198	100,0	108,2	115,6	123,2	134,2	147,8
Bez. Grieskirchen	4.022	4.207	4.402	4.580	4.833	5.150	100,0	104,6	109,4	113,9	120,2	128,0
Bez. Kirchdorf	2.839	3.087	3.309	3.508	3.797	4.148	100,0	108,7	116,5	123,5	133,7	146,1
Bez. Linz-Land	5.823	6.555	7.234	7.929	8.816	9.891	100,0	112,6	124,2	136,2	151,4	169,8
Bez. Perg	3.244	3.616	4.071	4.552	5.081	5.712	100,0	111,5	125,5	140,3	156,6	176,1
Bez. Ried	3.053	3.341	3.554	3.738	3.943	4.220	100,0	109,4	116,4	122,4	129,2	138,2
Bez. Rohrbach	3.185	3.481	3.727	3.922	4.123	4.460	100,0	109,3	117,0	123,1	129,4	140,0
Bez. Schärding	2.980	3.335	3.609	3.895	4.207	4.533	100,0	111,9	121,1	130,7	141,2	152,1
Bez. Steyr-Land	3.134	3.403	3.636	3.891	4.227	4.631	100,0	108,6	116,0	124,2	134,9	147,8
Bez. Urfahr-Umgebung	3.714	4.212	4.823	5.533	6.364	7.311	100,0	113,4	129,9	149,0	171,4	196,9
Bez. Vöcklabruck	5.855	6.517	7.114	7.656	8.328	9.071	100,0	111,3	121,5	130,8	142,2	154,9
Bez. Wels-Land	2.890	3.206	3.478	3.764	4.107	4.550	100,0	110,9	120,4	130,3	142,1	157,5
OO	71.149	77.169	82.581	88.117	95.460	104.255	100,0	108,5	116,1	123,8	134,2	146,5

In den übrigen Bezirken bewegt sich der relative Zuwachs an Pflegebedürftigen in den Jahren 2005 bis 2015 zwischen 9,4 Prozent im Bezirk Grieskirchen und 24,2 Prozent im Umlandbezirk Linz-Land. Richtet man den Blick weiter in die Zukunft, bis zum Jahr 2030, so zeigt sich eine steigende Dramatik der Entwicklung.

Von 2005 bis 2030 wird die Zahl der pflegebedürftigen Menschen um nahezu die Hälfte auf 104.300 Personen ansteigen (plus 33.100 Menschen). Besonders hohe personelle und finanzielle Herausforderungen an die Bereitstellung von Pflegeleistungen werden auf die Sozialhilfeverbände Urfahr-Umgebung und Perg herankommen. Der Bezirk Urfahr-Umgebung wird im Beobachtungszeitraum mit einer Verdopplung der Pflegebedürftigen die mit Abstand größten Zuwächse zu verkräften haben.

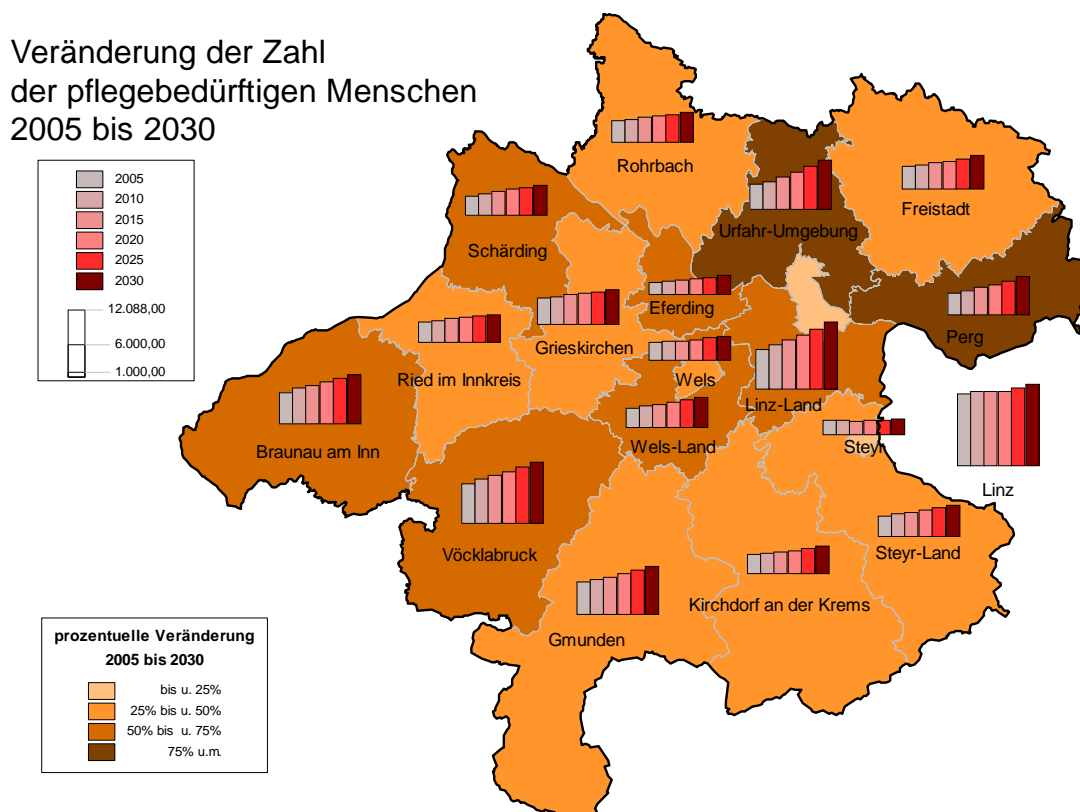
Die Zunahme wird rund 3.600 Personen bzw. 96,9 Prozent betragen. Danach folgt der Bezirk Perg mit einer relativen Zunahme von 76,1 Prozent bzw. rund 2.500 Pflegebedürftigen.

Vergleichsweise geringe Anstiege der Pflegebedürftigenzahlen werden für die Statutarstädte Linz und Steyr erwartet. Steyr verzeichnet ein Plus von 10,9 Prozent bzw. 231 Personen; Linz 13,2 Prozent bzw. rund 1.400 Pflegebedürftige.

Für die anderen Bezirke weist die Prognose einen relativen Zuwachs an Menschen, die einen Betreuungsbedarf haben werden, zwischen 28,0 und 69,8 Prozent aus.

Die unten stehende Landkarte fasst die skizzierte Entwicklung in den Bezirken zusammen. Sie zeigt einerseits die relative Veränderung der Pflegebedürftigen zwischen 2005 und 2030 in den Bezirken (Einfärbung der Bezirksflächen) und andererseits die zahlenmäßige Tendenz der Menschen mit Betreuungsbedarf in Fünfjahres-Abständen (Histogramme).

Abbildung 9: Veränderung der Zahl der pflegebedürftigen Menschen 2005 bis 2030



5. Gemeinden mit den höchsten Bevölkerungsgewinnen und -verlusten

Eine gemeindeweise Analyse ergibt, dass 31 der insgesamt 445 oberösterreichischen Gemeinden ein Einwohnerwachstum von über 30 Prozent erwarten können. Demgegenüber stehen am anderen Ende der Rangskala 27 Gemeinden, in denen die Bevölkerung um mehr als 25 Prozent zurückgehen wird.

In 31 öö. Gemeinden Zunahme von > 30%, in 27 Gemeinden Abnahme von > 25 %

Die "Gewinnergemeinden" werden angeführt von St. Georgen bei Grieskirchen (GR), Rohr im Kremstal (KI), Franking (BR) und Weißkirchen (WL), wo sich die Einwohnerzahlen bis 2040 jeweils verdoppeln werden. Es folgen Bad Kreuzen (PE), St. Thomas (GR), Eggendorf (LL), St. Pankraz (KI), Pasching (LL), Jeging (BR) und Senftenbach (RI) mit einer prognostizierten Zunahme von jeweils über 50 Prozent.

In vier Gemeinden wird sich Einwohnerzahl verdoppeln

Von den fünf Gemeinden mit mehr als einem Drittel Bevölkerungsrückgang liegen mit Atzesberg, Helfenberg, Lichtenau und St. Oswald bei Haslach vier im Bezirk Rohrbach. Des weiteren hat auch Losenstein im Bezirk Steyr-Land eine Abnahme von mehr als einem Drittel der Bevölkerung zu erwarten.

Vier Rohrbacher Gemeinden haben Verluste von über einem Drittel

Allerdings lassen sich auch regional große Diskrepanzen beobachten. In zehn der 15 nicht-städtischen Bezirke finden sich sowohl Gemeinden mit mehr als 30 Prozent Bevölkerungszunahme als auch solche mit mehr als 25 Prozent Bevölkerungsrückgang. Eine Betrachtung der Landkarte verdeutlicht aber, dass die abnehmenden Gemeinden vor allem in den Randgebieten angesiedelt sind, während sich im Zentralraum eine Verdichtung der aufstrebenden Gemeinden findet.

Auch bezirksintern hohe Diskrepanzen

Abbildung 10: Gemeinden mit mehr als 30 Prozent Bevölkerungswachstum 2005 bis 2040

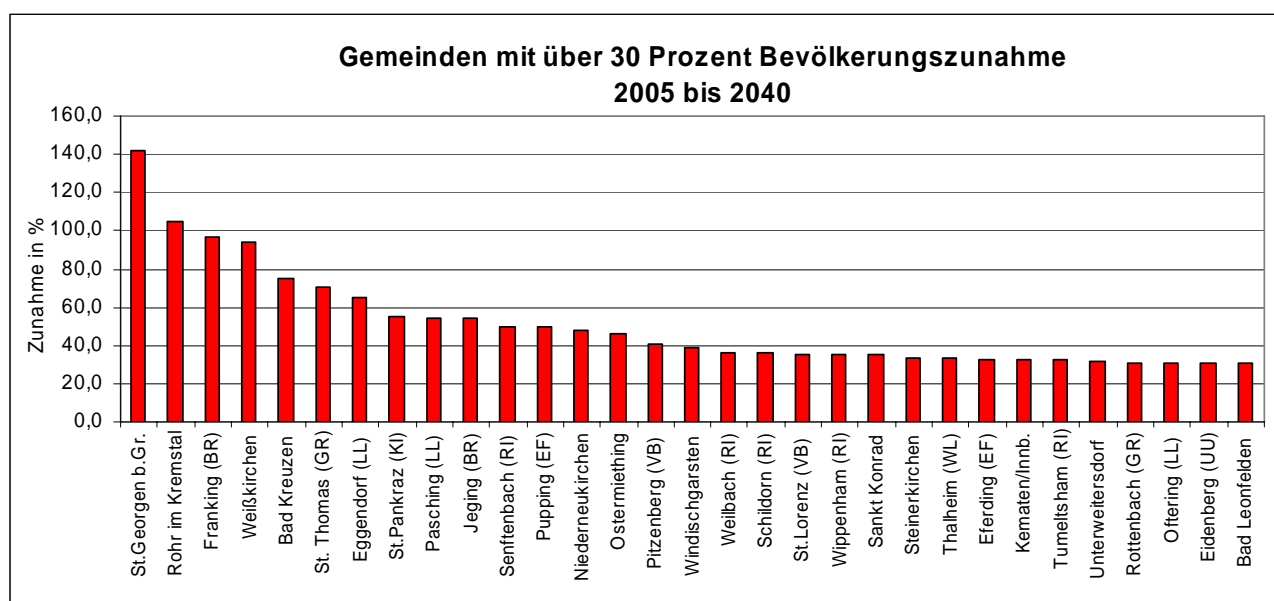


Abbildung 11: Gemeinden mit mehr als 25 Prozent Bevölkerungsverlusten 2005 bis 2040

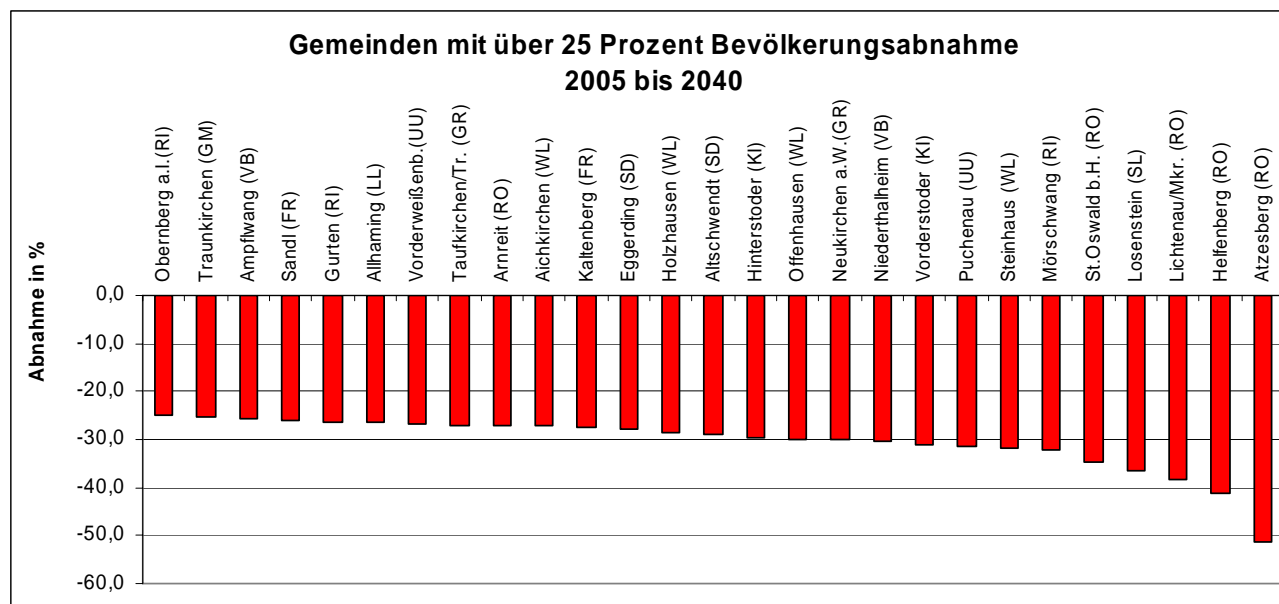


Tabelle 10: Gemeinden mit mehr als 30 Prozent Bevölkerungswachstum und mehr als 25 Prozent Bevölkerungsverlusten 2005 bis 2040

Gemeinde	Bezirk	Bevölkerung 2005	Prognose 2040	Veränderung
Sankt Georgen bei Grieskirchen	Grieskirchen	1.130	2.720	+141,8
Rohr im Kremstal	Steyr-Land	1.260	2.580	+105,3
Franking	Braunau	960	1.890	+96,3
Weißkirchen an der Traun	Wels-Land	2.950	5.730	+94,0
Bad Kreuzen	Perg	2.510	4.390	+75,0
Sankt Thomas	Grieskirchen	460	780	+70,5
Eggendorf im Traunkreis	Linz-Land	740	1.230	+65,4
Sankt Pankraz	Kirchdorf	400	620	+55,2
Pasching	Linz-Land	6.520	10.050	+54,1
Jeging	Braunau	640	990	+54,1
Senftenbach	Ried i.l.	760	1.140	+50,2
Pupping	Eferding	1.910	2.870	+49,9
Niederneukirchen	Linz-Land	1.920	2.830	+47,7
Ostermiething	Braunau	3.050	4.460	+45,9
Pitzenberg	Vöcklabruck	520	740	+40,5
Windischgarsten	Kirchdorf	2.460	3.430	+39,2
Weilbach	Ried i.l.	620	850	+36,3
Schildorn	Ried i.l.	1.120	1.520	+36,3
Sankt Lorenz	Vöcklabruck	2.120	2.860	+34,9
Wippenham	Ried i.l.	580	780	+34,9
Sankt Konrad	Gmunden	1.080	1.460	+34,8
Steinerkirchen an der Traun	Wels-Land	2.250	3.010	+33,7
Thalheim bei Wels	Wels-Land	5.340	7.100	+33,0
Eferding	Eferding	3.560	4.730	+32,9
Kematen am Innbach	Grieskirchen	1.360	1.800	+32,6
Tumeltsham	Ried i.l.	1.490	1.970	+32,2
Unterweikersdorf	Freistadt	1.840	2.420	+31,6
Rottenbach	Grieskirchen	1.100	1.440	+31,1
Oftering	Linz-Land	1.880	2.460	+31,1
Eidenberg	Urfahr-Umgeb.	1.930	2.530	+30,9
Bad Leonfelden	Urfahr-Umgeb.	4.040	5.270	+30,4

Gemeinde	Bezirk	Bevölkerung 2005	Prognose 2040	Veränderung
Obernberg am Inn	Ried i.l.	1.620	1.220	-25,1
Traunkirchen	Gmunden	1.720	1.280	-25,3
Ampflwang im Hausruckwald	Vöcklabruck	3.490	2.590	-25,8
Sandl	Freistadt	1.490	1.100	-26,0
Gurten	Ried i.l.	1.160	860	-26,4
Allhaming	Linz-Land	1.020	750	-26,5
Vorderweißenbach	Urfahr-Umgeb.	2.050	1.510	-26,6
Taufkirchen an der Trattnach	Grieskirchen	2.030	1.480	-27,0
Arnreit	Rohrbach	1.060	770	-27,1
Aichkirchen	Wels-Land	480	350	-27,2
Kaltenberg	Freistadt	640	460	-27,5
Eggerding	Schärding	1.260	910	-27,8
Holzhausen	Wels-Land	650	460	-28,6
Altschwendt	Schärding	650	460	-28,8
Hinterstoder	Kirchdorf	990	690	-29,7
Offenhausen	Wels-Land	1.500	1.050	-29,8
Neukirchen am Walde	Grieskirchen	1.620	1.130	-29,9
Niederthalheim	Vöcklabruck	1.020	710	-30,2
Vorderstoder	Kirchdorf	750	510	-31,2
Puchenau	Urfahr-Umgeb.	4.500	3.090	-31,4
Steinhaus	Wels-Land	1.810	1.230	-31,8
Mörschwang	Ried i.l.	290	200	-32,3
Sankt Oswald bei Haslach	Rohrbach	530	350	-34,8
Losenstein	Steyr-Land	1.690	1.070	-36,7
Lichtenau im Mühlkreis	Rohrbach	540	330	-38,3
Helfenberg	Rohrbach	1.000	590	-41,2
Atzesberg	Rohrbach	470	230	-51,4

Bei Gemeinden mit den höchsten absoluten Bevölkerungszunahmen handelt es sich – mit Ausnahme von Losenstein – durchwegs um Großgemeinden mit mehr 2.500 Einwohner (bezogen auf das Jahr 2005). Die Liste der Gemeinden mit den höchsten Bevölkerungszuwächsen wird erwartungsgemäß angeführt von der Stadt Linz, die bis 2040 um 27.800 Einwohner zunehmen wird, gefolgt von der Stadt Wels mit einem Plus von 8.100 Einwohnern. Auch Leonding (+ 4.100) und Pasching (+ 3.500) können sich auf ein beachtliches Einwohnerwachstum freuen. In den stadtnahen Gemeinden Weißkirchen an der Traun (WL), Traun (LL), Engerwitzdorf (UU) und Marchtrenk (LL) ist mit einem Anstieg zwischen 1.900 und 2.800 Einwohnern zu rechnen. Des weiteren zählt noch Bad Kreuzen (PE) mit + 1.900 Einwohnern zu den Top Ten.

Städte Linz und Wels und etliche angrenzende Gemeinden wachsen stark

Die größten absoluten Verluste wird die Stadt Steyr mit einem Minus von 3.200 Einwohnern hinnehmen müssen. In Puchenau (UU), St. Florian bei Linz (LL) und Ebensee (GM) wird der Abgang zwischen 1.400 und 1.100 Einwohner betragen. Zwischen 620 und 920 wird der Bevölkerungsverlust in den Gemeinden Steyregg (UU), Ampflwang (VB), Garsten (SR), Frankenburg (VB), Pregarten (FR) und Losenstein (SR) ausfallen.

Neben Steyr-Stadt höchste absolute Verluste in Puchenau, St. Florian und Ebensee

Abbildung 12: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden 2005 bis 2040

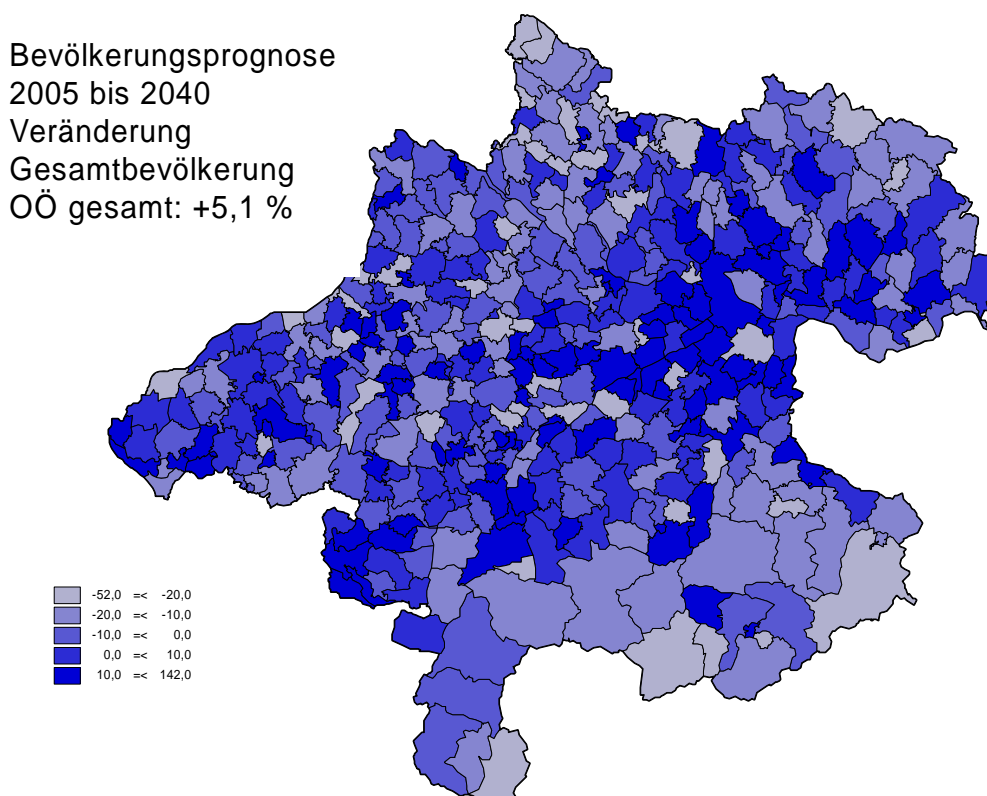


Tabelle 11: Die jeweils zehn Gemeinden mit den höchsten absoluten Bevölkerungszunahmen und -verlusten 2005 bis 2040

Gemeinde	Bezirk	Bevölkerung 2005	Prognose 2040	Veränderung 2005 bis 2040	
				absolut	in %
Linz	Linz-Stadt	188.650	216.420	27.770	14,7
Wels	Wels	58.630	66.730	8.100	13,8
Leonding	Linz-Land	23.080	27.200	4.120	17,8
Pasching	Linz-Land	6.520	10.050	3.530	54,1
Ansfelden	Linz-Land	15.430	18.240	2.810	18,2
Weißkirchen an der Traun	Wels-Land	2.950	5.730	2.780	94,0
Traun	Linz-Land	24.090	26.760	2.660	11,1
Engerwitzdorf	Urfahr-Umgeb.	7.870	10.110	2.230	28,3
Marchtrenk	Wels-Land	11.730	13.630	1.900	16,2
Bad Kreuzen	Perg	2.510	4.390	1.880	75,0
Losenstein	Steyr-Land	1.690	1.070	-620	-36,7
Pregarten	Freistadt	4.770	4.070	-700	-14,6
Frankenburg am Hausruck	Vöcklabruck	4.980	4.240	-740	-14,9
Garsten	Steyr-Land	6.540	5.740	-800	-12,2
Ampflwang	Vöcklabruck	3.490	2.590	-900	-25,8
Steyregg	Urfahr-Umgeb.	4.730	3.810	-920	-19,4
Markt Sankt Florian	Linz-Land	5.520	4.400	-1.120	-20,3
Ebensee	Gmunden	8.260	7.050	-1.210	-14,6
Puchenau	Urfahr-Umgeb.	4.500	3.090	-1.410	-31,4
Steyr	Steyr-Stadt	38.940	35.760	-3.180	-8,2

ANHANG

Altersgruppen	Jahr				Veränderung in %		
	2005	2015	2025	2040	2005 bis 2015	2005 bis 2025	2005 bis 2040
Linz-Stadt							
0 bis 2 Jahre	5.361	5.737	6.009	6.014	7,0	12,1	12,2
3 bis 5 Jahre	5.028	5.489	5.833	5.840	9,2	16,0	16,1
6 bis 9 Jahre	6.546	7.195	7.613	7.723	9,9	16,3	18,0
10 bis 13 Jahre	7.073	7.119	7.498	7.806	0,6	6,0	10,4
14 bis 19 Jahre	11.317	10.917	11.738	12.462	-3,5	3,7	10,1
Kinder und Jugendliche zusammen	35.326	36.457	38.691	39.846	3,2	9,5	12,8
20 bis 34 Jahre	39.945	46.193	42.718	43.173	15,6	6,9	8,1
35 bis 49 Jahre	44.611	42.183	46.048	42.901	-5,4	3,2	-3,8
50 bis 64 Jahre	34.233	39.100	40.806	42.558	14,2	19,2	24,3
Erwerbsalter zusammen	118.789	127.476	129.572	128.632	7,3	9,1	8,3
65 bis 79 Jahre	24.181	27.139	29.245	33.646	12,2	20,9	39,1
80 und älter	10.357	9.858	11.569	14.298	-4,8	11,7	38,1
Seniorenalter zusammen	34.538	36.997	40.814	47.944	7,1	18,2	38,8
Bevölkerung insgesamt	188.653	200.930	209.076	216.421	6,5	10,8	14,7
Steyr-Stadt							
0 bis 2 Jahre	1.217	1.116	1.091	985	-8,3	-10,3	-19,1
3 bis 5 Jahre	1.089	1.098	1.073	986	0,8	-1,4	-9,4
6 bis 9 Jahre	1.540	1.485	1.440	1.341	-3,6	-6,5	-12,9
10 bis 13 Jahre	1.701	1.484	1.418	1.355	-12,7	-16,6	-20,3
14 bis 19 Jahre	2.668	2.170	2.141	2.101	-18,7	-19,8	-21,3
Kinder und Jugendliche zusammen	8.215	7.353	7.164	6.767	-10,5	-12,8	-17,6
20 bis 34 Jahre	7.508	7.848	7.076	6.740	4,5	-5,8	-10,2
35 bis 49 Jahre	8.955	6.884	6.743	6.499	-23,1	-24,7	-27,4
50 bis 64 Jahre	7.262	7.931	7.209	6.283	9,2	-0,7	-13,5
Erwerbsalter zusammen	23.725	22.664	21.027	19.522	-4,5	-11,4	-17,7
65 bis 79 Jahre	4.878	5.712	6.251	6.190	17,1	28,2	26,9
80 und älter	2.121	1.945	2.441	3.284	-8,3	15,1	54,8
Seniorenalter zusammen	6.998	7.657	8.692	9.474	9,4	24,2	35,4
Bevölkerung insgesamt	38.938	37.673	36.883	35.762	-3,2	-5,3	-8,2
Wels-Stadt							
0 bis 2 Jahre	2.004	2.087	2.097	1.965	4,1	4,6	-2,0
3 bis 5 Jahre	1.891	2.042	2.091	1.966	8,0	10,6	4,0
6 bis 9 Jahre	2.647	2.730	2.789	2.667	3,2	5,4	0,8
10 bis 13 Jahre	2.795	2.747	2.782	2.745	-1,7	-0,5	-1,8
14 bis 19 Jahre	4.034	4.186	4.335	4.395	3,8	7,5	9,0
Kinder und Jugendliche zusammen	13.370	13.791	14.095	13.737	3,2	5,4	2,7
20 bis 34 Jahre	11.929	13.126	12.961	12.935	10,0	8,7	8,4
35 bis 49 Jahre	14.103	12.931	12.272	12.629	-8,3	-13,0	-10,5
50 bis 64 Jahre	10.235	12.213	13.109	11.503	19,3	28,1	12,4
Erwerbsalter zusammen	36.267	38.269	38.342	37.067	5,5	5,7	2,2
65 bis 79 Jahre	6.430	7.992	9.151	11.129	24,3	42,3	73,1
80 und älter	2.561	2.528	3.409	4.797	-1,3	33,1	87,3
Seniorenalter zusammen	8.991	10.520	12.559	15.926	17,0	39,7	77,1
Bevölkerung insgesamt	58.628	62.581	64.996	66.730	6,7	10,9	13,8

Altersgruppen	Jahr				Veränderung in %		
	2005	2015	2025	2040	2005 bis 2015	2005 bis 2025	2005 bis 2040
Bezirk Braunau							
0 bis 2 Jahre	2.748	2.594	2.562	2.372	-5,6	-6,8	-13,7
3 bis 5 Jahre	2.911	2.634	2.665	2.472	-9,5	-8,5	-15,1
6 bis 9 Jahre	4.408	3.612	3.625	3.434	-18,0	-17,8	-22,1
10 bis 13 Jahre	4.906	3.833	3.625	3.567	-21,9	-26,1	-27,3
14 bis 19 Jahre	7.698	6.577	5.501	5.555	-14,6	-28,5	-27,8
Kinder und Jugendliche zusammen	22.670	19.252	17.977	17.399	-15,1	-20,7	-23,3
20 bis 34 Jahre	18.290	18.900	16.738	14.152	3,3	-8,5	-22,6
35 bis 49 Jahre	23.788	20.377	18.940	17.633	-14,3	-20,4	-25,9
50 bis 64 Jahre	15.956	21.552	22.452	18.978	35,1	40,7	18,9
Erwerbsalter zusammen	58.035	60.830	58.130	50.763	4,8	0,2	-12,5
65 bis 79 Jahre	11.880	12.559	16.295	20.401	5,7	37,2	71,7
80 und älter	3.651	5.245	6.364	10.841	43,7	74,3	196,9
Seniorenalter zusammen	15.531	17.804	22.659	31.241	14,6	45,9	101,2
Bevölkerung insgesamt	96.236	97.885	98.766	99.403	1,7	2,6	3,3
Bezirk Eferding							
0 bis 2 Jahre	909	895	889	809	-1,5	-2,2	-11,0
3 bis 5 Jahre	990	890	924	832	-10,1	-6,6	-15,9
6 bis 9 Jahre	1.471	1.200	1.254	1.155	-18,4	-14,8	-21,4
10 bis 13 Jahre	1.724	1.271	1.240	1.210	-26,3	-28,1	-29,8
14 bis 19 Jahre	2.556	2.210	1.848	1.919	-13,6	-27,7	-24,9
Kinder und Jugendliche zusammen	7.649	6.466	6.155	5.926	-15,5	-19,5	-22,5
20 bis 34 Jahre	5.724	6.185	5.607	4.706	8,1	-2,1	-17,8
35 bis 49 Jahre	7.927	6.502	5.825	5.691	-18,0	-26,5	-28,2
50 bis 64 Jahre	5.014	6.936	7.380	5.789	38,3	47,2	15,5
Erwerbsalter zusammen	18.665	19.623	18.812	16.185	5,1	0,8	-13,3
65 bis 79 Jahre	3.676	4.074	5.109	6.814	10,8	39,0	85,3
80 und älter	1.193	1.696	2.315	3.923	42,3	94,1	229,0
Seniorenalter zusammen	4.869	5.770	7.424	10.737	18,5	52,5	120,5
Bevölkerung insgesamt	31.183	31.859	32.391	32.848	2,2	3,9	5,3
Bezirk Freistadt							
0 bis 2 Jahre	2.098	1.929	1.778	1.528	-8,1	-15,2	-27,2
3 bis 5 Jahre	2.130	1.979	1.876	1.606	-7,1	-11,9	-24,6
6 bis 9 Jahre	3.118	2.748	2.599	2.251	-11,9	-16,6	-27,8
10 bis 13 Jahre	3.634	2.880	2.657	2.373	-20,7	-26,9	-34,7
14 bis 19 Jahre	5.842	4.529	4.092	3.744	-22,5	-29,9	-35,9
Kinder und Jugendliche zusammen	16.821	14.064	13.003	11.501	-16,4	-22,7	-31,6
20 bis 34 Jahre	12.862	12.760	10.810	9.328	-0,8	-16,0	-27,5
35 bis 49 Jahre	15.650	13.080	12.083	10.737	-16,4	-22,8	-31,4
50 bis 64 Jahre	9.941	14.057	14.393	11.910	41,4	44,8	19,8
Erwerbsalter zusammen	38.454	39.897	37.286	31.975	3,8	-3,0	-16,8
65 bis 79 Jahre	7.061	7.747	10.463	13.031	9,7	48,2	84,5
80 und älter	2.226	2.960	3.766	6.878	33,0	69,2	209,0
Seniorenalter zusammen	9.287	10.707	14.229	19.909	15,3	53,2	114,4
Bevölkerung insgesamt	64.561	64.668	64.518	63.385	0,2	-0,1	-1,8
Bezirk Gmunden							
0 bis 2 Jahre	2.857	2.635	2.576	2.407	-7,8	-9,8	-15,8
3 bis 5 Jahre	2.971	2.677	2.656	2.485	-9,9	-10,6	-16,4
6 bis 9 Jahre	4.321	3.710	3.602	3.416	-14,1	-16,6	-20,9

Altersgruppen	Jahr				Veränderung in %		
	2005	2015	2025	2040	2005 bis 2015	2005 bis 2025	2005 bis 2040
10 bis 13 Jahre	5.028	3.908	3.627	3.531	-22,3	-27,9	-29,8
14 bis 19 Jahre	7.646	6.447	5.595	5.459	-15,7	-26,8	-28,6
Kinder und Jugendliche zusammen	22.824	19.377	18.057	17.297	-15,1	-20,9	-24,2
20 bis 34 Jahre	18.258	19.099	16.712	14.242	4,6	-8,5	-22,0
35 bis 49 Jahre	24.045	20.196	19.073	17.611	-16,0	-20,7	-26,8
50 bis 64 Jahre	17.648	22.049	22.648	19.389	24,9	28,3	9,9
Erwerbsalter zusammen	59.951	61.344	58.432	51.242	2,3	-2,5	-14,5
65 bis 79 Jahre	12.630	14.691	17.624	21.054	16,3	39,5	66,7
80 und älter	4.775	5.681	7.408	11.853	19,0	55,1	148,2
Seniorenalter zusammen	17.405	20.372	25.032	32.907	17,0	43,8	89,1
Bevölkerung insgesamt	100.180	101.092	101.521	101.447	0,9	1,3	1,3
Bezirk Grieskirchen							
0 bis 2 Jahre	1.900	1.819	1.784	1.574	-4,3	-6,1	-17,2
3 bis 5 Jahre	2.055	1.824	1.844	1.627	-11,3	-10,3	-20,8
6 bis 9 Jahre	3.075	2.508	2.522	2.291	-18,4	-18,0	-25,5
10 bis 13 Jahre	3.446	2.631	2.520	2.420	-23,6	-26,9	-29,8
14 bis 19 Jahre	5.067	4.544	3.788	3.786	-10,3	-25,2	-25,3
Kinder und Jugendliche zusammen	15.543	13.325	12.459	11.699	-14,3	-19,8	-24,7
20 bis 34 Jahre	12.009	12.223	11.097	9.504	1,8	-7,6	-20,9
35 bis 49 Jahre	15.219	12.851	11.574	11.264	-15,6	-24,0	-26,0
50 bis 64 Jahre	9.672	13.406	14.121	11.304	38,6	46,0	16,9
Erwerbsalter zusammen	36.900	38.480	36.792	32.072	4,3	-0,3	-13,1
65 bis 79 Jahre	7.393	7.727	9.955	12.678	4,5	34,7	71,5
80 und älter	2.654	3.235	3.788	6.285	21,9	42,8	136,8
Seniorenalter zusammen	10.047	10.961	13.744	18.963	9,1	36,8	88,7
Bevölkerung insgesamt	62.490	62.767	62.995	62.734	0,4	0,8	0,4
Bezirk Kirchdorf							
0 bis 2 Jahre	1.685	1.570	1.522	1.362	-6,8	-9,7	-19,2
3 bis 5 Jahre	1.800	1.577	1.574	1.404	-12,4	-12,6	-22,0
6 bis 9 Jahre	2.747	2.153	2.120	1.926	-21,6	-22,8	-29,9
10 bis 13 Jahre	3.160	2.302	2.123	2.017	-27,1	-32,8	-36,2
14 bis 19 Jahre	4.463	4.025	3.270	3.197	-9,8	-26,7	-28,4
Kinder und Jugendliche zusammen	13.855	11.628	10.607	9.906	-16,1	-23,4	-28,5
20 bis 34 Jahre	10.660	11.124	10.153	8.290	4,4	-4,8	-22,2
35 bis 49 Jahre	13.188	11.303	10.364	10.283	-14,3	-21,4	-22,0
50 bis 64 Jahre	9.018	11.860	12.396	10.345	31,5	37,5	14,7
Erwerbsalter zusammen	32.866	34.287	32.913	28.917	4,3	0,1	-12,0
65 bis 79 Jahre	6.667	7.313	9.191	11.411	9,7	37,8	71,1
80 und älter	2.374	2.997	3.695	6.136	26,2	55,7	158,5
Seniorenalter zusammen	9.041	10.310	12.886	17.547	14,0	42,5	94,1
Bevölkerung insgesamt	55.762	56.225	56.406	56.370	0,8	1,2	1,1
Bezirk Linz-Land							
0 bis 2 Jahre	3.999	4.109	4.203	4.094	2,7	5,1	2,4
3 bis 5 Jahre	4.189	4.225	4.406	4.286	0,9	5,2	2,3
6 bis 9 Jahre	5.940	5.756	5.999	5.935	-3,1	1,0	-0,1
10 bis 13 Jahre	6.686	5.961	6.056	6.182	-10,8	-9,4	-7,5
14 bis 19 Jahre	10.007	9.485	9.229	9.670	-5,2	-7,8	-3,4
Kinder und Jugendliche zusammen	30.821	29.535	29.894	30.166	-4,2	-3,0	-2,1
20 bis 34 Jahre	25.261	27.168	26.000	25.000	7,5	2,9	-1,0

Altersgruppen	Jahr				Veränderung in %		
	2005	2015	2025	2040	2005 bis 2015	2005 bis 2025	2005 bis 2040
35 bis 49 Jahre	33.878	29.706	28.211	28.421	-12,3	-16,7	-16,1
50 bis 64 Jahre	24.208	31.436	32.334	28.032	29,9	33,6	15,8
Erwerbsalter zusammen	83.346	88.311	86.545	81.453	6,0	3,8	-2,3
65 bis 79 Jahre	15.044	18.500	24.050	28.730	23,0	59,9	91,0
80 und älter	4.756	6.393	8.731	14.924	34,4	83,6	213,8
Seniorenalter zusammen	19.801	24.892	32.782	43.654	25,7	65,6	120,5
Bevölkerung insgesamt	133.968	142.739	149.221	155.273	6,5	11,4	15,9
Bezirk Perg							
0 bis 2 Jahre	2.073	1.988	1.896	1.710	-4,1	-8,6	-17,5
3 bis 5 Jahre	2.152	1.998	1.969	1.760	-7,1	-8,5	-18,2
6 bis 9 Jahre	3.217	2.713	2.706	2.432	-15,7	-15,9	-24,4
10 bis 13 Jahre	3.642	2.866	2.724	2.526	-21,3	-25,2	-30,6
14 bis 19 Jahre	5.650	4.795	4.127	4.014	-15,1	-26,9	-29,0
Kinder und Jugendliche zusammen	16.733	14.360	13.422	12.442	-14,2	-19,8	-25,6
20 bis 34 Jahre	12.794	13.349	11.930	10.122	4,3	-6,8	-20,9
35 bis 49 Jahre	16.336	14.037	12.772	12.056	-14,1	-21,8	-26,2
50 bis 64 Jahre	10.025	14.207	15.282	12.585	41,7	52,4	25,5
Erwerbsalter zusammen	39.155	41.593	39.984	34.763	6,2	2,1	-11,2
65 bis 79 Jahre	7.313	8.038	10.572	14.206	9,9	44,6	94,3
80 und älter	2.206	3.275	4.591	8.050	48,5	108,1	264,9
Seniorenalter zusammen	9.519	11.314	15.163	22.256	18,9	59,3	133,8
Bevölkerung insgesamt	65.407	67.266	68.569	69.461	2,8	4,8	6,2
Bezirk Ried im Innkreis							
0 bis 2 Jahre	1.760	1.626	1.554	1.372	-7,6	-11,7	-22,0
3 bis 5 Jahre	1.823	1.639	1.598	1.424	-10,1	-12,3	-21,9
6 bis 9 Jahre	2.722	2.281	2.179	1.986	-16,2	-19,9	-27,0
10 bis 13 Jahre	3.266	2.437	2.213	2.084	-25,4	-32,2	-36,2
14 bis 19 Jahre	4.839	3.976	3.457	3.294	-17,8	-28,6	-31,9
Kinder und Jugendliche zusammen	14.409	11.959	11.001	10.160	-17,0	-23,7	-29,5
20 bis 34 Jahre	11.224	11.618	10.183	8.544	3,5	-9,3	-23,9
35 bis 49 Jahre	14.450	11.985	10.857	10.250	-17,1	-24,9	-29,1
50 bis 64 Jahre	8.968	12.546	13.147	10.707	39,9	46,6	19,4
Erwerbsalter zusammen	34.642	36.148	34.187	29.501	4,3	-1,3	-14,8
65 bis 79 Jahre	7.213	7.307	9.269	11.761	1,3	28,5	63,1
80 und älter	2.410	3.156	3.643	5.800	31,0	51,1	140,7
Seniorenalter zusammen	9.623	10.463	12.912	17.561	8,7	34,2	82,5
Bevölkerung insgesamt	58.674	58.570	58.100	57.223	-0,2	-1,0	-2,5
Bezirk Rohrbach							
0 bis 2 Jahre	1.621	1.463	1.338	1.127	-9,7	-17,5	-30,5
3 bis 5 Jahre	1.696	1.478	1.407	1.172	-12,9	-17,0	-30,9
6 bis 9 Jahre	2.785	2.028	1.932	1.631	-27,2	-30,6	-41,4
10 bis 13 Jahre	3.335	2.148	1.954	1.724	-35,6	-41,4	-48,3
14 bis 19 Jahre	5.217	3.866	2.988	2.766	-25,9	-42,7	-47,0
Kinder und Jugendliche zusammen	14.653	10.983	9.618	8.421	-25,1	-34,4	-42,5
20 bis 34 Jahre	11.453	11.245	9.047	6.917	-1,8	-21,0	-39,6
35 bis 49 Jahre	13.919	11.316	10.169	8.743	-18,7	-26,9	-37,2
50 bis 64 Jahre	8.425	12.063	12.372	9.864	43,2	46,8	17,1
Erwerbsalter zusammen	33.797	34.624	31.587	25.523	2,4	-6,5	-24,5
65 bis 79 Jahre	6.802	6.681	8.692	11.048	-1,8	27,8	62,4

Altersgruppen	Jahr				Veränderung in %		
	2005	2015	2025	2040	2005 bis 2015	2005 bis 2025	2005 bis 2040
80 und älter	2.110	2.934	3.379	5.719	39,1	60,1	171,0
Seniorenalter zusammen	8.912	9.615	12.071	16.767	7,9	35,4	88,1
Bevölkerung insgesamt	57.362	55.222	53.276	50.711	-3,7	-7,1	-11,6
Bezirk Schärding							
0 bis 2 Jahre	1.622	1.558	1.535	1.379	-4,0	-5,4	-15,0
3 bis 5 Jahre	1.878	1.553	1.574	1.424	-17,3	-16,2	-24,2
6 bis 9 Jahre	2.674	2.134	2.119	1.975	-20,2	-20,8	-26,2
10 bis 13 Jahre	3.102	2.305	2.102	2.052	-25,7	-32,3	-33,8
14 bis 19 Jahre	4.685	3.892	3.189	3.200	-16,9	-31,9	-31,7
Kinder und Jugendliche zusammen	13.962	11.442	10.517	10.029	-18,0	-24,7	-28,2
20 bis 34 Jahre	11.289	11.100	9.689	7.930	-1,7	-14,2	-29,8
35 bis 49 Jahre	13.704	11.732	10.444	9.629	-14,4	-23,8	-29,7
50 bis 64 Jahre	8.974	12.100	12.685	10.235	34,8	41,3	14,1
Erwerbsalter zusammen	33.967	34.932	32.818	27.794	2,8	-3,4	-18,2
65 bis 79 Jahre	7.046	7.412	9.198	11.610	5,2	30,5	64,8
80 und älter	2.109	3.020	3.788	6.053	43,2	79,6	187,0
Seniorenalter zusammen	9.155	10.432	12.985	17.663	14,0	41,8	92,9
Bevölkerung insgesamt	57.084	56.806	56.321	55.487	-0,5	-1,3	-2,8
Bezirk Steyr-Land							
0 bis 2 Jahre	1.623	1.648	1.612	1.452	1,6	-0,7	-10,5
3 bis 5 Jahre	1.773	1.670	1.700	1.523	-5,8	-4,1	-14,1
6 bis 9 Jahre	2.697	2.254	2.336	2.125	-16,4	-13,4	-21,2
10 bis 13 Jahre	3.217	2.359	2.372	2.264	-26,7	-26,3	-29,6
14 bis 19 Jahre	4.894	4.084	3.553	3.625	-16,6	-27,4	-25,9
Kinder und Jugendliche zusammen	14.204	12.016	11.572	10.988	-15,4	-18,5	-22,6
20 bis 34 Jahre	10.300	10.849	9.609	8.406	5,3	-6,7	-18,4
35 bis 49 Jahre	14.422	11.638	10.430	9.968	-19,3	-27,7	-30,9
50 bis 64 Jahre	9.829	13.037	13.282	10.394	32,6	35,1	5,8
Erwerbsalter zusammen	34.551	35.524	33.320	28.768	2,8	-3,6	-16,7
65 bis 79 Jahre	7.140	7.884	9.800	12.020	10,4	37,2	68,3
80 und älter	2.529	3.160	4.011	6.426	25,0	58,6	154,1
Seniorenalter zusammen	9.669	11.044	13.810	18.446	14,2	42,8	90,8
Bevölkerung insgesamt	58.424	58.584	58.702	58.202	0,3	0,5	-0,4
Bezirk Urfahr-Umgebung							
0 bis 2 Jahre	2.328	2.326	2.278	2.084	-0,1	-2,1	-10,5
3 bis 5 Jahre	2.565	2.374	2.395	2.164	-7,5	-6,6	-15,6
6 bis 9 Jahre	3.784	3.246	3.270	2.980	-14,2	-13,6	-21,3
10 bis 13 Jahre	4.309	3.345	3.266	3.098	-22,4	-24,2	-28,1
14 bis 19 Jahre	6.771	5.589	4.896	4.851	-17,4	-27,7	-28,4
Kinder und Jugendliche zusammen	19.757	16.881	16.106	15.177	-14,6	-18,5	-23,2
20 bis 34 Jahre	14.816	14.866	13.017	10.957	0,3	-12,1	-26,0
35 bis 49 Jahre	20.519	17.027	14.707	13.224	-17,0	-28,3	-35,6
50 bis 64 Jahre	13.355	18.119	19.042	14.585	35,7	42,6	9,2
Erwerbsalter zusammen	48.691	50.012	46.766	38.767	2,7	-4,0	-20,4
65 bis 79 Jahre	8.794	10.687	13.615	17.620	21,5	54,8	100,4
80 und älter	2.311	3.718	6.080	11.452	60,8	163,0	395,4
Seniorenalter zusammen	11.105	14.405	19.694	29.072	29,7	77,3	161,8
Bevölkerung insgesamt	79.553	81.298	82.566	83.016	2,2	3,8	4,4

Altersgruppen	Jahr				Veränderung in %		
	2005	2015	2025	2040	2005 bis 2015	2005 bis 2025	2005 bis 2040
Bezirk Vöcklabruck							
0 bis 2 Jahre	3.958	3.947	3.837	3.519	-0,3	-3,1	-11,1
3 bis 5 Jahre	4.066	3.968	3.982	3.639	-2,4	-2,1	-10,5
6 bis 9 Jahre	6.094	5.341	5.421	5.023	-12,4	-11,0	-17,6
10 bis 13 Jahre	6.711	5.563	5.449	5.229	-17,1	-18,8	-22,1
14 bis 19 Jahre	10.431	8.953	8.177	8.199	-14,2	-21,6	-21,4
Kinder und Jugendliche zusammen	31.260	27.772	26.867	25.609	-11,2	-14,1	-18,1
20 bis 34 Jahre	24.630	25.690	23.058	21.137	4,3	-6,4	-14,2
35 bis 49 Jahre	31.435	26.814	25.114	23.718	-14,7	-20,1	-24,5
50 bis 64 Jahre	21.110	27.909	29.115	24.786	32,2	37,9	17,4
Erwerbsalter zusammen	77.174	80.412	77.286	69.641	4,2	0,1	-9,8
65 bis 79 Jahre	15.352	17.121	21.105	26.212	11,5	37,5	70,7
80 und älter	4.841	6.495	8.432	13.429	34,2	74,2	177,4
Seniorenalter zusammen	20.193	23.616	29.537	39.640	17,0	46,3	96,3
Bevölkerung insgesamt	128.627	131.801	133.690	134.891	2,5	3,9	4,9
Bezirk Wels-Land							
0 bis 2 Jahre	1.938	2.021	2.046	1.949	4,3	5,6	0,6
3 bis 5 Jahre	2.103	2.078	2.169	2.062	-1,2	3,2	-1,9
6 bis 9 Jahre	3.051	2.858	3.017	2.918	-6,3	-1,1	-4,3
10 bis 13 Jahre	3.637	2.990	3.050	3.065	-17,8	-16,1	-15,7
14 bis 19 Jahre	5.295	4.756	4.539	4.775	-10,2	-14,3	-9,8
Kinder und Jugendliche zusammen	16.023	14.702	14.820	14.769	-8,2	-7,5	-7,8
20 bis 34 Jahre	11.916	12.804	12.094	11.408	7,5	1,5	-4,3
35 bis 49 Jahre	16.543	14.210	12.983	13.178	-14,1	-21,5	-20,3
50 bis 64 Jahre	10.997	14.648	15.680	12.845	33,2	42,6	16,8
Erwerbsalter zusammen	39.456	41.662	40.757	37.431	5,6	3,3	-5,1
65 bis 79 Jahre	7.394	8.656	10.965	14.027	17,1	48,3	89,7
80 und älter	2.428	3.151	4.017	6.611	29,8	65,4	172,3
Seniorenalter zusammen	9.822	11.807	14.982	20.638	20,2	52,5	110,1
Bevölkerung insgesamt	65.300	68.171	70.559	72.838	4,4	8,1	11,5
Oberösterreich gesamt							
0 bis 2 Jahre	41.702	41.067	40.607	37.700	-1,5	-2,6	-9,6
3 bis 5 Jahre	43.108	41.193	41.736	38.671	-4,4	-3,2	-10,3
6 bis 9 Jahre	62.836	55.953	56.543	53.208	-11,0	-10,0	-15,3
10 bis 13 Jahre	71.369	58.149	56.675	55.248	-18,5	-20,6	-22,6
14 bis 19 Jahre	109.078	95.000	86.463	87.012	-12,9	-20,7	-20,2
Kinder und Jugendliche zusammen	328.094	291.362	282.024	271.839	-11,2	-14,0	-17,1
20 bis 34 Jahre	270.869	286.148	258.497	233.492	5,6	-4,6	-13,8
35 bis 49 Jahre	342.693	294.771	278.608	264.434	-14,0	-18,7	-22,8
50 bis 64 Jahre	234.870	305.169	317.451	272.092	29,9	35,2	15,8
Erwerbsalter zusammen	848.431	886.088	854.557	770.018	4,4	0,7	-9,2
65 bis 79 Jahre	166.893	187.239	230.549	283.587	12,2	38,1	69,9
80 und älter	57.612	71.448	91.426	146.758	24,0	58,7	154,7
Seniorenalter zusammen	224.505	258.687	321.975	430.345	15,2	43,4	91,7
Bevölkerung insgesamt	1.401.030	1.436.137	1.458.556	1.472.202	2,5	4,1	5,1